



AHS AKTUELL 15

(Januar 2009)



Alexander-von-Humboldt-Schule

Roschdohler Weg 11, 24536 Neumünster Fax: 04321 - 9570530 Tel.: 04321 - 957050

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 traten drei wesentliche Neuerungen des schleswig-holsteinischen Schulgesetzes in Kraft: die Einführung der 8-jährigen Gymnasialzeit (G8), das Ablegen des mittleren Bildungsabschlusses und die neue Profiloberstufe. Der erste Jahrgang, der nach 12-jähriger Schulzeit das Abitur ablegen wird, ist mit fünf Klassen angetreten und die Schülerinnen und Schüler blicken nach dem ersten Halbjahr motiviert und gespannt nach vorn. Zum Mittleren Bildungsabschluss finden Sie in den Informationen der Schulleitung (ab S. 24) grundlegende Informationen in dieser Ausgabe. Im 11. Jahrgang wurden drei Profilklassen eingerichtet: jeweils eine mit naturwissenschaftlichem, gesellschaftswissenschaftlichem und sprachlichem Profil. Besondere Unterrichtsvorhaben und Projekte in allen drei Stufen werden wie immer in AHS Aktuell dokumentiert.

Ich hoffe, alle hatten einen guten Start ins Jahr 2009, und wünsche weiterhin viel Erfolg und viel Spaß beim Lesen.

Angelika Huhn

Kollegium

Im November und Dezember 2008 kamen für das Stammkollegium drei erfreuliche Mitteilungen aus dem Bildungsministerium:

- Herr Dräger wurde zum Studiendirektor ernannt. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Beförderung, mit der sein besonderes Engagement in seinen Arbeitsgebieten als schulischer Koordinator gewürdigt wird. In den letzten Jahren ist gerade angesichts der schwierigen Haushaltsbedingungen die Arbeit mit dem Schulträger von besonderer Wichtigkeit. Beispielhaft seien hier die Verhandlungen für die Raumumstrukturierungen im Sommer 2008, für die Cafeteria (Abschluss der Arbeiten voraussichtlich zwischen Ostern und Sommer 2009) und für die Sanierung der Chemieräume (Umsetzung der Baumaßnahmen voraussichtlich 2009) genannt. Auch im Bereich der Lehrerbildung ist Herr Dräger ein wichtiger Ansprechpartner für unsere Referendarinnen und Referendare und deren Betreuungslehrkräfte bei allgemeinen Ausbildungsfragen und -problemen.
- Frau Schöffler-Wallmann wurde am 10. November in einer kleinen Feierstunde für ein besonderes Jubiläum geehrt: Für ihre 40 Jahre lang geleisteten treuen Dienste wurde ihr eine Urkunde überreicht, unterzeichnet vom Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen, Dank und Anerkennung des Landes Schleswig-Holstein ausgesprochen. Mit ihrer fachlichen und pädagogischen Kompetenz hat sie seit vielen Jahren engagiert ihre beiden Fächer Mathematik und Physik an der Alexander-von-Humboldt-Schule unterrichtet. Besondere Anliegen sind ihr bis heute die enge Verbindung von Mathematik, Ästhetik und Handwerk – ein besonders gelungenes Beispiel ist der große Quilt in der Eingangshalle, der zum 25-jährigen Schuljubiläum unter ihrer Leitung von vielen Händen aus Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft gestaltet wurde. Im schulischen Kreativ-Treff nimmt Frau Schöffler-Wallmann unermüdlich

eine wichtige Koordinierungsfunktion ein. Viele Schulveranstaltungen wie das Weihnachtskonzert mit dem Pausenbüfett, Theateraufführungen mit besonderen Bühnenbauten wie dem Drachen im „Kleinen Hobbit“ wären ohne diese Unterstützung nicht denkbar. Herzlichen Dank, weiterhin alles Gute für die kommenden Jahre bei uns an der Schule und vor allem Gesundheit.

- Frau Conrad mit den Fächern Deutsch und Biologie erhielt nach ihrem Referendariat zunächst im Sommer 2008 einen Vertrag als Schwangerschaftsvertretung. Wir freuen uns, dass dieser Vertrag nun in eine feste Planstelle umgewandelt wurde.

Zum Halbjahreswechsel gibt es einige personelle Veränderungen, auf die ich bereits in Kürze in meinem Elternbrief zum Halbjahr hingewiesen habe. Obwohl die Tatsache zusätzlicher Lehrstunden für die Unterrichtsversorgung grundsätzlich als erfreulich zu bewerten ist – zum Halbjahr mussten dadurch erheblich mehr Lehrerwechsel als sonst in den Klassen und Kursen vorgenommen werden. Herr Hoffmann und ich haben uns bemüht, im Rahmen unserer Möglichkeiten kontinuierliche Lösungen zu finden, die teilweise auch schon in die Planung für das Schuljahr 2009/2010 eingehen. Als besondere Schwierigkeit fällt zusätzlich ins Gewicht, dass es angesichts des deutlich gewachsenen Lehrermangels immer schwieriger wird, überhaupt Lehrkräfte für bestimmte Fächerkombinationen zu finden – besonders im kurzfristigen Vertretungsfall. Wir als Schule profitieren in dieser landesweit schwierigen Situation immer noch von der Nähe zu Kiel als Universitätsstadt und von dem sehr guten Ruf der Schule. Für die nächsten Jahre wird es wichtiger denn je sein, die schulinterne Referendarausbildung für die Rekrutierung des eigenen Lehrernachwuchses zu nutzen. Daher bin ich den zahlreichen Lehrkräften, die bei uns auf der Grundlage ihrer reichen pädagogischen Erfahrung und ihrer fachlichen Kompetenz als Mentorinnen und Mentoren die neuen Lehrkräfte ausbilden, besonders dankbar für ihr großes Engagement. Die langjährige Tradition als Ausbildungsschule und der kontinuierliche enge Kontakt zu dem IQSH (Institut für Lehrerbildung) sind in diesem Zusammenhang wichtige Faktoren. Der Erfolg des schulinternen Ausbildungskonzeptes, zu dem u. a. Lehrproben gehören, die von Herrn Dräger, Herrn Hoffmann und mir kontinuierlich besucht werden, zeigte sich erneut bei den letzten Staatsexamina.

Im Ausbildungsbereich gibt es zum Halbjahr folgende Veränderungen:

- Frau Burggraf (Mathematik und Chemie) hat erfreulicherweise ihren Referendariatsplatz bei uns an der Schule bekommen. So kann die Lehrerkontinuität in ihren Klassen und Kursen weitestgehend gewahrt bleiben. Der Chemie-Unterricht in der VI, der zum ersten Mal in G8 in dieser Klassenstufe durchgeführt wird, hat für solche Resonanz in den Klassen gesorgt, dass Frau Burggraf im 2. Halbjahr eine Chemie-AG für die Klassenstufe anbieten wird.
- Auch Herr Goebel (Mathematik und Physik) bleibt der Schule erhalten, da er bereits jetzt eine Zusage für ein Referendariat zum Sommer erhalten hat. Für uns als Schule ist es besonders wichtig, dass in diesen Mangelfächern schulinterner Nachwuchs ausgebildet wird.
- Zum Februar 2009 wird Frau Krause mit den Fächern Chemie und Musik ebenfalls ihr Referendariat an der Alexander-von-Humboldt-Schule beginnen. Sie hat bereits Unterrichtserfahrungen im Internat Louisenlund sammeln können.
- Neu ins Kollegium kommt Frau Wilm mit den Fächern Englisch und Sport als 0. Semester. Sie hat bereits Unterrichtserfahrung am Gettorfer Gymnasium erworben und wird weitestgehend die Schwangerschaftsvertretung für Frau Rossius im Fach Sport übernehmen.

Aus dem Stammkollegium sind zum Februar folgende Veränderungen mitzuteilen:

- Wir freuen uns, dass Frau Fiedler nach ihrer Erkrankung zurückkommt und ihren Unterricht in Klassen der Orientierungsstufe wieder aufnehmen wird. Herrn Schneider sei an dieser Stelle für seine engagierte Arbeit im Bereich der Orientierungsstufenleitung, gerade auch angesichts der Veränderungen durch G 8 – besonders gedankt.

- Frau Statsmann mit den Fächern Deutsch und Biologie hat nach bestandenen Staatsexamen in Kiel-Wellingdorf eine Planstelle bei uns an der Schule erhalten. Herzlich willkommen! Frau Statsmann wird vor allem die Klassen von Frau Rossius in Biologie übernehmen.

Wegen der Langzeiterkrankungen von Frau Namgalies, Frau Renth und Frau Nielsen haben wir glücklicherweise weitere Vertretungslehrkräfte aus dem Ministerium zugewiesen bekommen:

- Herr Mathesdorf, der bereits im Dezember einige Klassen von Frau Nielsen unterrichtet hat, springt dankenswerterweise ab Februar wieder für die Vertretung in Kunst in einigen Klassen ein.
- Frau Dahlmann mit den Fächern Englisch und Religion wird Frau Renths Religionsstunden weitestgehend übernehmen.

Im Fach Erdkunde bzw. Französisch mussten schulinterne Lösungen gefunden werden, da zurzeit landesweit keine Lehrkräfte mit Erdkunde für Vertretungen usw. zur Verfügung stehen (s. meinen Elternbrief zum Halbjahreswechsel).

Die leicht verbesserte Unterrichtsversorgung hat dazu geführt, dass wir in besonderem Umfang in der 5. Klasse mit dem ersten G8-Jahrgang und in den 10. Klassen, wo erstmalig einige Schülerinnen und Schüler an den Zentralprüfungen zum Mittleren Abschluss teilnehmen werden, Zusatzkurse zur gezielten individuellen Förderung eingesetzt haben. Erfreulicherweise konnten auch einige Kürzungen in der Orientierungsstufe zurückgenommen werden; in der Sexta wird nun die 5. Deutschstunde erteilt; die Quinten erhalten in diesem Halbjahr alle 3 Stunden Sport.

Doris Weege

Schülerschaft

Bericht der SV 2008 / 09

Die Vorstellung der neuen SV fand in diesem Jahr einen Tag vor den ersehnten Herbstferien statt. Da sich nur ein Team als Schülervvertretung zur Wahl stellte, konnte die Schülerschaft entscheiden, ob sie für das Schuljahr 2008 / 09 dieses Team wählen wollte oder nicht. Die Auszählung der Stimmen ergab auch in diesem Jahr ein für uns positives Ergebnis und so waren wir gewählt. Unser Team ist bunt gemischt aus „alten Hasen“ und „jungem Gemüse“. Wir, das sind:

- Malin Steffen, Sophie Fijal und Katharina Spießhoefer aus dem 9. Jahrgang
- Julena Reichard, Josina Timme, Lisa Hinzmann, Maren Donners, Nils Möller und Sven Traulsen aus dem 11. Jahrgang
- Hannah Neumann, Majbritt Lange, Lasse Clausen, Christopher Lobin, Phillip Bluhm, Sönke Hese, Maximilian Runge, Dominik Dicken und Nils-Arne Reiter aus dem 12. Jahrgang.

Unser Programm startete mit der Päckchenaktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Einige Klassen sowie einzelne SchülerInnen engagierten sich und brachten uns viele, mit Mühe und Liebe zum Detail gepackte Geschenke für Kinder in Not, die Weihnachten nicht so kennen, wie wir es von zu Hause gewohnt sind. Am 8. Dezember verteilte die SV die Nikoläuse von Schülern für Schüler, die im Vorfeld erworben werden konnten. Man blickte wieder in fröhliche Gesichter, als die Empfänger ihre Schokoladenweihnachtsmänner entgegen nehmen durften. In der netten Gesellschaft der eigenen Klasse wurde hier und da auch noch ein kleines Lied oder Gedicht zum Besten gegeben.

Das nächste große Event der Alexander-von-Humboldt-Schule wird der Schneeball am Freitag, den 13. Februar 2009, sein. Dazu sind Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse, alle Lehrkräfte und alle Eltern herzlich eingeladen. Es wird hoffentlich ein schöner Abend mit viel Musik und Tanz, einer tänzerischen Showeinlage und einer großen Tombola sein – also eine Möglichkeit, einmal im Jahr ausgelassen in der Schule zu feiern und den Schulalltag kurzzeitig zu vergessen.



Maren Donners

Unterricht und Projekte



Antolin in der VI c – Leseförderung neben dem Unterricht

Seit den Herbstferien punktet die VIc bei www.antolin.de! „Antolin – mit Lesen punkten“ ist ein Internet-Portal, das der Leseförderung neben dem Unterricht dient. Zu mehr als 17.000 Buchtiteln können die Schülerinnen und Schüler spannende Quizfragen zu den Buchinhalten beantworten. Richtige Antworten werden mit Punkten belohnt – das motiviert zum Weiterlesen!

Es ist unglaublich, wie viele Quizfragen von der VIc schon beantwortet wurden. Ich als Lehrerin habe die Möglichkeit, mir die verschiedensten Statistiken anzeigen zu lassen, sodass ich einen Überblick gewinne, wer was gerne liest und wem ich evtl. den Tipp geben kann, doch auch mal ein neues Buch zur Hand zu nehmen. Antolin bietet somit eine Möglichkeit zur individuellen Leseförderung und auch zur Differenzierung, denn es gibt leichte und schwierige Quizfragen zu verschiedenen Büchern. Unsere Sexta hat seit den Herbstferien insgesamt Quizfragen zu 466 Büchern beantwortet! Die Spitzenreiterin hat schon über 3000 Punkte erreicht! Die ersten Urkunden für tolle Leseleistungen wurden bereits ausgestellt!

Auch die Büchola, unsere Unter- und Mittelstufenbücherei, zieht mit: Alle Bücher, die bei Antolin verzeichnet sind, erhalten nach und nach Antolin-Aufkleber für den schnellen Überblick!

Einige Geschwisterkinder der Sextaner sind bereits vom Lese- und Quizfieber angesteckt und haben ebenfalls Lust auf Antolin bekommen. Teilnehmen können jedoch nur Schüler und Schülerinnen, die über ihren Lehrer einen persönlichen Zugang erhalten haben. Die VIc wird in diesem Schuljahr das Programm weiter testen. Wenn die Motivation anhält, können vielleicht schon im nächsten Schuljahr alle Deutschklassen über eine Schullizenz bei Antolin mitpunkten.



Martina Grünberg

Eine Million Anschläge für dreihundert Seiten

„Auch das ist Sprache“ lautet das Motto der diesjährigen Kinder- und Jugendbuchwochen vom 10. – 22. November 2008. Auch das ist Sprache: 700.000 Zeichen stecken in einem dicken Buch; circa 1.000.000 Mal muss die Autorin Monika Felten auf die Tastatur ihres PCs tippen, um eines ihrer Bücher fertigzustellen. Und noch sehr gut kann sie sich daran erinnern, für ihr erstes Buch „Elfenfeuer“ über 2000 Seiten geschrieben zu haben, von denen schließlich nur ungefähr 100 übrig blieben, nachdem ihre Schwester den ersten Entwurf kritisch Korrektur gelesen hatte.

Wie viel Sachverstand und Überlegung in einem Buch steckt, das später als Fantasy-Märchen der kindlichen Phantasie Flügel verleiht, vermittelte Monika Felten den vielen Sextanerinnen und Sextanern, die sich am Vormittag des 20. Novembers im Forum unserer Schule zu einer Autorenlesung eingefunden hatte, auf lockere und freundliche Art. Die Kinder durften ihr regelrecht Löcher in den Bauch fragen:

- Wie lange benötigt ein Schriftsteller für ein Buch? (drei bis neun Monate)
- Wie viele Romane erscheinen im Jahr? (über 80.000)
- Wie viel verdient ein Autor an einem verkauften Exemplar? (zwischen 50 Cents und 1,50 EURO).

Monika Felten hat bisher 15 Titel geschrieben und veröffentlicht; seit ihrem Erstling „Elfenfeuer“ gilt die sympathische 43-jährige Autorin im Kreis ihrer jugendlichen Leserinnen und Leser als norddeutsche Joanne K. Rowling. Die Kinder der fünf Schulklassen, die an diesem Vormittag dabei sein durften und erlebten, wie Frau Felten in der zweiten Hälfte der Veranstaltung noch aus ihrer Abenteuererzählung „Die geheimnisvolle Reiterin“ las, blieben bis ganz zum Schluss gebannt und aufmerksam. So manches Mädchen malte noch während der Lesung ein paar Pferde und Einhörner auf ein Blatt Papier und ließ sich die Zeichnung anschließend mit einer Unterschrift perfektionieren; aber auch die Jungen kamen auf ihre Kosten, fachsimpelten mit Monika Felten in den Pausen über J.R.R. Tolkien und seinen Regisseur Peter Jackson und gingen am Ende der Veranstaltung stolz mit einem Autogramm in den Unterricht zurück.

Wir möchten Frau Felten auf diesem Weg noch einmal herzlich für ihren Besuch an unserer Schule sowie für den signierten „Ascalon“-Band danken, den sie der Unterstufenbücherei geschenkt hat. Wer Frau Felten auf ihrer Homepage besuchen möchte, um sich vielleicht ein paar Anregungen für Geburtstagswünsche holen, der kann per Mausclick zu ihr reisen: www.monikafelten.de

Jan Kruse

Das Buch „Die Welle“ im Deutschunterricht

Unsere Klasse, die OIIIe, hat sich im Rahmen einer Unterrichtseinheit über drei Wochen sehr intensiv mit dem Buch „Die Welle“ von Morton Rhue auseinandergesetzt, vor allem in Form eines Lesetagebuchs. Dieses Lesetagebuch enthielt verschiedene Wahl- und Pflichtaufgaben, bei denen vom Tagebucheintrag bis zum Malen einer Situation alles bearbeitet wurde. Für diese Aufgaben hatten wir zwei Wochen Zeit, wobei wir die Schulstunden und auch unsere Zeit zu Hause genutzt haben. Die Lesetagebücher, die sehr unterschiedlich gestaltet wurden, gaben wir nach dieser Zeit bei unserer Deutschlehrerin, Frau Greve, ab; sie wurden als Leistung wie eine Klassenarbeit bewertet.

Nach dieser Arbeitsphase gingen wir im Rahmen der Schulkinotage in den gleichnamigen, 2008 erschienenen Film ins Neumünsteraner Kino. Dieser Kinobesuch gefiel uns allen sehr gut, denn

der Ausflug dorthin bildete nicht nur eine interessante Abwechslung zum Schulalltag, sondern bot auch noch eine Möglichkeit, den Film und das Buch zu vergleichen und sich zum Abschluss dieses Themas noch einmal damit zu befassen, die zentralen Punkte des Buches herauszuarbeiten und ihre Umsetzung im Film zu sehen. In der Deutschstunde nach dem Kinobesuch haben wir in der Klasse eine intensive Diskussion über Film und Buch geführt.

Diese Art der Arbeit war für uns alle sehr interessant und vor allem abwechslungsreich. Wir würden uns alle über weitere Projektarbeiten mit dem Lesetagebuch und auch über einen Besuch im Schulkino sehr freuen.

Lena Mehrens, OIIIe

Besuch vom Stadtplanungsamt Neumünster

Am Donnerstag, dem 04.12.2008, besuchte uns im Unterricht des Profulfaches Erdkunde Herr Heilmann vom Stadtplanungsamt Neumünster. Er berichtete eine Doppelstunde lang, was genau seinen Beruf auszeichnet. Unsere Klasse hatte sich mit Frau Namgalies vor diesem Besuch ausgiebig mit dem Thema „Raumordnung und Raumplanung“ beschäftigt und sich entsprechend auf den Besuch vorbereitet.

Herr Heilmann berichtete uns dann ausführlich, wie Stadtplanung genau funktioniert, woran man denken muss und was man alles beachten sollte, um z. B. ein geplantes Wohngebiet zu bauen. Am Ende zeigte er uns mit Stolz erfolgreiche Projekte wie die Sanierung der Neumünsteraner Böckler-Siedlung. Dies ist nach seiner Meinung das beste Beispiel für eine Komplettanierung. Die Errichtung eines Kindergartens und das Erneuern des Platzes steigern z. B. die Attraktivität eines Wohngebietes. Außerdem beantwortete Herr Heilmann unsere Fragen zum geplanten Einkaufszentrum in der Innenstadt Neumünsters; jedoch konnte er uns zum jetzigen Zeitpunkt keine genauen Informationen geben. Das einzig feststehende Projekt sei das DOC, das große Outlet-Center im Süden der Stadt, das für 60 – 80 Geschäfte Platz bieten soll. Schließlich verabschiedeten wir uns von ihm und ein interessantes Gespräch ging zu Ende.

Marlies Gier, Julena Reichard, 11g

Deutsche Schülerakademie 2008 in Hilden

Die Deutsche Schülerakademie ist eine jährliche Veranstaltung des Vereins Bildung und Begabung e.V. An verschiedenen Standorten in Deutschland finden jeweils 17-tägige Akademien statt, an denen insgesamt ca. 1000 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Dort werden spezielle Kurse auf universitärem bzw. uni-nahem Niveau veranstaltet, in denen man in einer Gruppe von ungefähr 8 Mädchen und 8 Jungen ein bestimmtes Thema bearbeitet. Da ich von der Schule für die Schülerakademie vorgeschlagen wurde und auch eine Zusage erhalten hatte, konnte ich zur Akademie in Hilden fahren und dort mein Wunschprojekt „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – mathematische Probleme bei der Bildbearbeitung“ belegen.

Die Arbeit an dem Kurs begann schon etwa einen Monat vor der Veranstaltung, als ich mein Thema und Material zugeschickt bekam. Ich durfte mich mit der „mehrdimensionalen Haar-Wavelettransformation“ beschäftigen und eine Präsentation vorbereiten. Auf der Akademie saßen wir dann immer ungefähr sechs Stunden auf drei Blocks verteilt zusammen und stellten unsere Themen vor; außerdem erlernten wir das Programmieren in „Matlab“ und setzten unser Wissen dann praktisch um, indem wir Bilder so bearbeiten konnten, wie man dies auch mit professionellen Bildbearbeitungsprogrammen machen kann.

Trotz aller Arbeit kam der Spaß nicht zu kurz. Zwischen den Themenblöcken gab es Zeit für Kurs übergreifende Angebote (KüA). So konnte jeder anderen Teilnehmern beibringen, was er besonders gut kann. Das Angebot war sehr reichhaltig: Man konnte Sprach-Crashkurse in Spanisch, Türkisch, Chinesisch und Altgriechisch belegen oder sich musikalisch und künstlerisch im Orchester, Chor oder Theater einbringen. Wer dazu keine Lust hatte, konnte Aerobic machen, Volleyball spielen oder kalligraphieren. Und zum Abschluss gab's für die Gemütlichen dann noch eine Meditationsrunde mit anschließender Massage. Eigentlich ist ein Tag für ein solches Programm gar nicht ausreichend; deshalb lautete unser Motto „Schlaf wird überbewertet“. So wurde bis in die Nacht Sport in der Turnhalle getrieben, gekocht, philosophiert, diskutiert oder auch nur einfach geredet. Und so gingen die 17 Tage einfach viel zu schnell vorbei. Aber zum Trost bleibt uns der „Verein der Ehemaligen der deutschen Schülerakademien e. V.“ (CdE). Dort werden pro Jahr ebenfalls mehrere Akademien veranstaltet und man kann zusätzlich mit allen Teilnehmern der DSA Hilden über diesen Verein in Kontakt bleiben, wenn man dies nicht auch so schon tut.

Sebastian Schönitz, 13. Jg.

Auf Vorschlag der Schule hatte sich Henriette Stoy aus der damaligen Untersekunda für die Junior-Akademie 2008 in Sankt Peter-Ording beworben. Auch hier gab es ähnlich positive Rückmeldungen zu diesem Angebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen. Einen Einblick in die Ergebnisse konnte ich im September bei uns an der Schule gewinnen, da die Abschlusspräsentation in unserem Forum stattfand. Auch für den kommenden Sommer werden wir wieder Schülerinnen und Schüler für diese besondere Form der Förderung vorschlagen.

Doris Weege

« Le petit prince » – eine deutsch-französische Begegnung

Am 19.11.2008 hatten mehr als 100 Schülerinnen und Schüler des 10. bis 13. Jahrgangs unserer Schule das Glück, eine französische Aufführung des „kleinen Prinzen“ von der Theatergruppe Anima aus Berlin mitzuerleben.

Die Bühne war mit nur einem weißen Tuch und einem Felsen spärlich gestaltet. Das mit Planeten und Sternen dekorierte Laken führte aber gleich in die Geschichte des kleinen Prinzen ein. Mit diesem ersten Eindruck begann die Aufführung. Wer nun erwartet hatte, dass das Stück auf Französisch war, der stellte überrascht nach dem Auftreten des kleinen Prinzen fest, dass es sich um ein bilinguales Stück handelte. Die anfängliche Verwirrtheit löste sich bald auf und man konnte sich gut auf die Erlebnisse des kleinen Prinzen einlassen. Dieser erzählte seine Geschichte von einem in der Wüste notgelandeten Piloten. Der kleine Prinz berichtete, er habe seinen Heimatplaneten verlassen, um auch andere schöne Planeten zu erkunden und um Abstand zu der eitlen Blume auf seinem Planeten zu gewinnen.

Der kleine Prinz war eine Marionette, die von einer der beiden Schauspielerinnen bewegt und auf Deutsch gesprochen wurde. Der Pilot, gespielt von der zweiten Schauspielerin, sprach wiederum französisch. Diese Darstellerin schlüpfte im Laufe der Geschichte immer wieder in andere Charaktere, die ebenfalls mit Marionetten sehr ansprechend dem Publikum vorgeführt wurden. Bei diesen Personen handelte es sich um die Bewohner der Planeten, die der kleine Prinz im Laufe seiner Reise kennen lernte. Besonders beeindruckte ein fleißiger Geschäftsmann, den der kleine Prinz auf dem vierten Planeten traf. Der Körper dieser Marionette war über und über mit Papierrollen und Rechnungen beklebt. Der Geschäftsmann, ausgestattet mit einer Brille und ei-

nem Bleistift, rechnete sein ganzes Leben seine Besitztümer um des Reichtums willen zusammen, ohne jemals von seinem Reichtum profitieren zu können.

Insgesamt bereiste der kleine Prinz sechs Planeten, bis er schließlich auf der Erde landete. Hier begegnete er in der Wüste einem Fuchs, der ihm seine mittlerweile berühmten Lebensweisheiten anvertraute: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Und es folgte: „Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.“ Als der kleine Prinz Heimweh bekam, verabredete er sich mit einer Schlange, die mit ihrem Gift seinen zu schweren Körper töten sollte, damit er ohne diese Last auf seinen Planeten zurückkehren konnte. Dort wollte er sich wieder um seine von ihm verlassene Blume kümmern. Der Pilot reparierte währenddessen sein Flugzeug und flog nach Hause.

Diese Inszenierung des „kleinen Prinzen“ war sehr werktreu gehalten; die Geschichte und ihre Zusammenhänge konnten wegen der bilingualen Umsetzung auch von den weniger fremdsprachlich erprobten Schülerinnen und Schülern verstanden werden.

« En résumé, cette représentation était un cours très intéressant. »

Majbritt Lange, 12. Jg.

Jugend debattiert 2009

Seit zwei Jahren nehmen wir mit der AHS an dem Wettbewerb „Jugend debattiert“ teil und haben ja auch schon beachtliche Erfolge verzeichnet, z. B. die Teilnahme dreier Schüler am Bundesfinale in Berlin 2008.

Aufgrund struktureller Veränderungen bilden wir seit diesem Jahr keinen Schulverbund mehr mit Kiel, sondern mit der Klaus-Groth-Schule und dem Immanuel-Kant-Gymnasium in Neumünster sowie der Jürgen-Fuhlendorf-Schule in Bad Bramstedt. Daher findet der diesjährige Schulverbundwettbewerb an unserer Schule statt. Am 06.03.2009 werden also ab 12 Uhr diverse Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse bis zum 12. Jahrgang ihr rednerisches Talent und ihr Sachwissen zu aktuellen Themen unter Beweis stellen. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Klassen und Kursen beim vorbereitenden Debattieren viel Spaß und den Klassen- bzw. Kursiegern viel Erfolg beim weiteren Wettbewerb.

Vielleicht haben ja einige Schüler und Schülerinnen Lust, als Fans oder Neugierige unsere Kandidatinnen und Kandidaten beim Schulverbundwettbewerb zu unterstützen – genauere Ablaufpläne werden in der Wettbewerbswoche in der Pausenhalle aushängen.

Jan Alsen, Kerstin Renth

Rückblick Projektwoche 2008

Rund 800 Schülerinnen und Schüler, exakt 53 Projekte: Die letzten Tage vor den Sommerferien standen an der Alexander-von-Humboldt-Schule ganz im Zeichen der Projektwoche 2008. Auf den Seiten der Homepage präsentiert Ihnen die Projektgruppe **PROWO** online das bunte Treiben an unserer Schule in seiner ganzen Vielfalt. Ob Jollensegeln, Kalligraphie, Ghana oder Tanzen – überall waren die Reporter hautnah und brandaktuell dabei. Ein Blick auf die entsprechenden Seiten auf unserer Schulhomepage www.ahs-nms.de lohnt sich!

Angelika Huhn

Alte Äpfel für neuen Schulwald

Seit vielen Jahren bemühen sich die 60 Mitglieder vom Kreisverband Neumünster der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald um die Anpflanzung von Schulwäldern. Jedes Jahr wird eine Schule der Stadt mit neuen Bäumen bedacht. Gestern durften die Fünftklässler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums in Einfeld den Grundstock für ihren neuen Schulwald auf der Wiese vor dem naturwissenschaftlichen Trakt setzen. (...) Jede der fünf Sexten bekam zwei Apfelbäume von der Schulleiterin Doris Weege zugeteilt. (...) „Eure Aufgabe ist es, diese Bäume zu pflegen und in eurer Schulzeit zu sehen, wie sie wachsen“, sagte Weege den Schülern. Bereits im kommenden Jahr könnten die ersten der sechs Jahre alten Bäume Früchte tragen. Spätestens in drei Jahren sollen dann alle Bäume für eine gute Ernte sorgen. (...)

Holsteinischer Courier vom 03.12.2008



Exkursionen, Klassen- und Kursfahrten

Wandertag der OIIIa ins Opernhaus nach Kiel

Nachdem wir bereits einen Tag vorher das Theaterstück „Der Besuch der alten Dame“ im Schauspielhaus gesehen hatten, fuhren wir am 05.11.2008 zu einer Führung ins Opernhaus nach Kiel, begleitet von Frau Conrad und Frau Schmikale. Zuerst wurde uns etwas zum Orchestergraben und zum Ablauf auf der Bühne erzählt. Danach durften wir die Bühne betreten, wo nebenbei schon die Vorbereitungen für ein neues Stück, die „West Side Story“, liefen. Dann ging es weiter zu den vielen Bühnenbildern, die hinter der Bühne gelagert wurden. Nachdem wir uns diese angesehen hatten, wurden wir in die Maskenabteilung geführt, wo uns viel Wissenswertes zur Maske und auch zur aufwändigen Anfertigung der Perücken erzählt wurde. Eines der beiden Highlights war der Besuch der kreativen Abteilung, des Malersaals, wo alle Requisiten und Bühnenbilder aus Holz, Stoff oder Styropor angefertigt wurden. Es war sehr interessant zu sehen, wie zeitaufwändig sich auch diese Arbeit im Theater gestaltet.

Doch das absolute Highlight war natürlich der Fundus mit der Vielzahl an Kostümen, die alle nach Stil-Epochen und Farben geordnet waren. Zum Schluss hatten wir noch eine Nachbesprechung mit dem Theaterpädagogen über das gesehene Theaterstück, in dem wir Fragen oder Anmerkungen äußern konnten. Der Wandertag war sehr interessant, da man einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen konnte und so auch die Abteilungen zu Gesicht bekam, die man als normaler Theaterbesucher gar nicht betreten darf.

Julia Conrad

Besuch der OIIIc im Hamburger Schulmuseum

Schon am frühen Schulmorgen traf sich die OIIIc mit Frau Höll und Herrn Homann zu ihrer Fahrt zum Schulmuseum nach Hamburg. Nach einer kurzen Verspätung kam der Bus und wir verteilten uns in den Sitzreihen. Alle waren gespannt, was uns erwarten sollte. Nach einer länge-

ren, eher ruhigen Fahrt – da wir alle noch ein wenig müde waren – kamen wir pünktlich in St. Pauli an.

Vor dem Schulmuseum wurden wir herzlich begrüßt und nach einer kurzen Einführung ging es los. Am Anfang sollten wir alle in einem großen Raum Platz nehmen. Dort gab uns der Museumsführer einen kleinen Einblick in die wilhelminische Kaiserzeit. Wir staunten zunächst über die Bedingungen zu der damaligen Zeit. Doch dann wurden wir gebeten, uns in einen anderen Raum zu begeben, begleitet von der Anweisung, uns ruhig und angemessen zu verhalten. Der Raum ähnelte einem Klassenraum aus der Kaiserzeit. Nachdem wir in altertümlichen Bänken Platz genommen hatten, wurden wir erneut überrascht. Wir sollten uns wie die Schulkinder von früher kleiden. Die Mädchen bekamen vornehme Kleider und die Jungen ein Tuch um die Schulter gebunden. Jeder erhielt dazu noch ein Namensschild mit sehr lustigen Namen, wie wir fanden. Dann konnte es richtig losgehen. Wir spielten einen typischen Schultag nach. Wir schrieben auf alten Tafeln und sangen ein traditionelles Lied. Es war wirklich alles wie damals. Insgesamt kann man sagen, dass der Besuch im Schulmuseum wirklich Spaß gemacht hat und es auf keinen Fall langweilig wurde.

Lena Weimann, OIIIc

Segeltörn der UIIIb

Unsere Klassenfahrt sollte uns vom 8. bis 12. September in die dänische Südsee führen. Frau Weber und Herr Rohlf begleiteten uns. Schon eine Woche vor Beginn der Fahrt wurden von unserer Klassenlehrerin, Frau Weber, die Aufgaben verteilt: Es gab Zimmerpläne, Kochpläne und Putzpläne. Nachdem wir gehört hatten, dass wir auch in Nachtwachen eingeteilt werden sollten, waren wir restlos begeistert!

Als wir am Abfahrtstag im Hafen in Kiel-Holtenau ankamen, waren wir zuerst ganz erschrocken, weil wir uns das Schiff viel größer vorgestellt hatten. Wie sollten wir bloß alle darauf Platz finden? Aber es passte, auf der „Ryvar“ war genug Raum für uns alle. Der Skipper Thomas und die Bootsfrau Christiane begrüßten uns herzlich. Sie erklärten uns Regeln, die zu unserer Sicherheit unbedingt eingehalten werden sollten. An Bord gab es auch noch einen Hund, der hieß „Jette“ und hatte fast sein ganzes Leben auf dem Schiff verbracht. Unglaublich, aber es stimmte wohl, denn Jette schien sich auch bei Seegang sehr wohl zu fühlen. Wir verstauten unsere Sachen in den Kajüten und wurden anschließend an Deck für die Segelarbeit eingeteilt. Dann ging es endlich los. Wir waren voller Vorfreude auf das Segeln und die Häfen, die wir anlaufen wollten, aber ein bisschen mulmig war uns auch zumute, da wir nicht wussten, ob wir alle so „seefest“ waren wie Jette. Aber das Leben auf See war klasse. Wir lernten schnell das Setzen der Segel, das „Aufschießen“ der Tampen und das Verpacken der Segel. Wir durften uns auch in das Klüvernetz legen, mussten dabei aber einen Gurt und ein Sicherheitsseil anlegen. Wer im Netz zu viel Unsinn machte, wurde heruntergeholt.

Abends liefen wir verschiedene Häfen an und konnten uns an Land die Beine vertreten. Die Häfen waren alle sehr unterschiedlich, einige waren wunderschön, wie z. B. Bagenkop. Wir haben es genossen, an Land herumlaufen zu können. Richtig in der Kombüse gekocht wurde erst, wenn wir einen Hafen erreicht hatten und es nicht mehr so schaukelte. Das war für unsere Mägen eine gute Sache. Nach dem Abwasch hatten wir „frei“, bis es Zeit war, in die Kojen zu gehen. Nur die Wachen durften an Deck bleiben und wurden alle zwei Stunden abgelöst.

Die Tage vergingen viel zu schnell! Am letzten Tag hatten wir sogar ziemlich starken Seegang und der Skipper ordnete an, dass wir nur sitzen und uns festhalten mussten. Herumlaufen gab es nicht, aber danach war uns sowieso nicht so richtig. Als wir wieder in Kiel ankamen, wurde ein Großputz veranstaltet. Kurz darauf kamen schon unsere Eltern, die anscheinend froh waren, dass

wir heil zurückgekommen waren. Der Abschied von Thomas und Christiane fiel uns schwer, denn beide haben uns vieles gezeigt und waren sehr nett zu uns gewesen.

Der Segeltörn hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und uns enger zusammengebracht. Die Klassengemeinschaft war danach noch besser, weil wir so etwas Tolles gemeinsam erlebt hatten. Das Segeln war nicht nur lustig, sondern auch ziemlich anstrengend. Aber wenn man uns fragen würde, würden wir alle nächstes Jahr sofort wieder in See stechen!

Caroline Freitag, UIIIb

Auslandskontakte

Ungarnaustausch 2008

Im Herbst besuchten 18 Schülerinnen und Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule unsere ungarischen Austauschpartner vom Dobó István Gimnázium in Eger.

Mit Frau Greve und Herrn Homann als Begleitung fuhren wir mit dem Zug von Neumünster über München, Wien und Budapest nach Eger. Schon auf der Zugfahrt war die Stimmung sehr gut. Nach fast 24 Stunden waren wir jedoch froh, endlich am Ziel angekommen zu sein. Alle wurden von ihren Gastfamilien sehr freundlich aufgenommen. In den nächsten 7 Tagen haben wir allerlei Ausflüge gemacht und viel von der Umgebung gesehen. Eine Tagestour nach Budapest, ein paar Stunden in einem schönen Höhlenbad, die Besichtigung von Weinkellern und einigen Burgen sowie eine Stadtrallye durch Eger haben uns viel Spaß gemacht. Abends hat man sich oft mit Freunden getroffen, ging in die Disco oder in Cocktailbars. Die Verständigung zwischen den deutschen und den ungarischen Schülern funktionierte sehr gut. Zur Not konnte man immer noch gestikulieren. Wir Deutschen haben sogar ein paar Sätze Ungarisch gelernt. Das Essen in den Gastfamilien war immer sehr lecker, doch oftmals viel zu viel. Besonders Paprika, Salami, Weißbrot und Eistee sind uns fast jeden Tag zu den Ausflügen mitgegeben worden. Der Abschied war sehr emotional und die Woche in Ungarn ist allen in guter Erinnerung geblieben.

Laura Kluge, Rebecca Pundt, UIId

Im Frühjahr 2009 (18.03. bis 27.03.2009) gibt es die nächste Möglichkeit, einen ungarischen Gast hier in der Familie begrüßen zu können. Ansprechpartner sind bei Interesse Frau Renth und Herr Alsen

Bienvenue en France!

Von April 2008 bis November 2008 haben wir – Marie Holst, Pia Zander und Laura Neumann - an einem individuellen Schüleraustausch mit der französischen Schule „Lycée Jean Deautet“ in der malerischen Westküstenstadt La Rochelle teilgenommen.

Zunächst haben unsere Austauschpartner hier bei uns an der Schule drei lustige und aufregende Monate, von April bis Juli, verbracht und in den Gastfamilien die deutsche Lebensart und Kultur kennengelernt.

Im August ging es dann auch endlich für uns los. Bereits in den letzten Wochen der Sommerferien reisten wir entweder per Flugzeug oder Auto zu unseren „neuen Familien“ für die nächsten 3 Monate. Jeder verlebte dann mit seiner Familie zunächst noch einige sehr schöne und warme Ferientage am Atlantik, in dem man sehr gut baden oder sich am Strand einfach mal ganz herrlich die Sonne auf den Bauch scheinen lassen konnte. In dieser Zeit haben uns unsere durchweg

netten Gastfamilien schon viele Sehenswürdigkeiten in La Rochelle oder der Region gezeigt, wie z. B. die berühmten Türme von La Rochelle im Altstadthafen oder auch das Futuroscope, eine Art Technik-Freizeitpark in der Nähe von Poitiers.

Aber auch in Frankreich gehen die Ferien einmal zuende und so begann für uns deutsche Austauschschülerinnen der harte Schulalltag am 3. September. Nun standen 6 Tage die Woche bis zu 9 Unterrichtsstunden à 50 Minuten auf dem Programm, unterbrochen von zwei normalen Pausen und einer Mittagspause. Anfangs war dies natürlich neu und anstrengend, besonders weil auch noch die französische Sprache dazukam, die man permanent hörte und zu verstehen suchte. Aber der lange Unterricht hatte andererseits auch zur Folge, dass wir schnell Kontakte und Freundschaften zu Klassenkameraden und anderen Schülerinnen und Schülern knüpften, sodass es uns leicht fiel, uns zu integrieren. Überhaupt waren die Franzosen und auch die anderen Deutschen, die wir in der Schule kennenlernten, sehr nett, hilfsbereit, offen und gesellig.



Wir verlebten mit unseren neu gewonnenen Freunden viele schöne Momente, an die wir uns gern zurückerinnern, sei es an ein gemeinsames Picknick in der Altstadt an der Hafenkante mit viel Gelächter und guter Stimmung oder an das tägliche gemeinsame Mittagessen in der Schulkantine, wo wir meist zu 7 oder mehr verabredet waren – Deutsche wie Franzosen.

Aber besonders für Marie bedeutete Frankreich eine große Umstellung, denn sie wohnte die Woche über mit ihrer Gastschwester im Internat und kehrte nur am Wochenende zu ihrer Familie aufs Land zurück. Dies bedeutete 3 Monate lang echtes Klassenfahrt-Feeling und manchmal Stress pur, sicherlich aber auch eine Menge Spaß! Wir machten durch all die Kontakte schnell große Fortschritte in der Sprache und verstanden schon nach wenigen Wochen so gut wie alles, sprachen fast fließend und automatisch mit allen, was sehr erfreulich war und uns ein gutes Gefühl gab.

Nun darf man über all der Schule natürlich nicht das Leben in unserer Gastfamilie vergessen. Liebevoll umsorgt erlebten wir auch mit dieser eine schöne Zeit und es war sehr spannend, die französische Kultur und Lebensweise aus erster Hand und hautnah kennen zu lernen. Es ist unseren Gasteltern und ganz besonders unseren französischen Partnern zu verdanken, dass unser Austausch so positiv verlaufen ist und wir eine unvergesslich schöne Zeit in La Rochelle erleben durften!

Pia, Marie und ich sind uns einig, dass wir unsere Entscheidung zu diesem Austausch nicht bereuen, sondern ihn jederzeit wieder machen würden. Wir können nur jedem empfehlen, an so etwas teilzunehmen, weil es einfach eine tolle Erfahrung ist, super viel Spaß macht und einen nur bereichern kann! Zu unseren Austauschpartnern halten wir noch regen und stetigen Kontakt und haben uns alle schon fest vorgenommen, uns im nächsten Sommer einmal wiederzusehen.

Laura Neumann, 11s

Für genauere Informationen zu einem individuellen Austausch mit La Rochelle (je drei Monate in Deutschland und in Frankreich) steht Frau Weege als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Für die jährlich mögliche Bewerbung um das vergleichbare Austauschprogramm „Pays de la Loire“ ist Frau Huhn Ansprechpartnerin. Beide Programme sind besonders geeignet für den Übergang zwischen der 10. und 11. Klasse. Bewerbungsfrist ist jeweils Anfang Dezember.

Land der Kontraste – Mexikoaustausch 2008

Vom 17. Oktober bis zum 7. November 2008 fand der zweite schulische Mexikoaustausch mit dem Besuch bei unserer dortigen Partnerschule statt, nachdem bereits im Frühsommer Schülerinnen und Schüler von der deutschen Schule „Colegio Alemán Alexander von Humboldt“ zu ihrem Deutschlandbesuch an die Alexander-von-Humboldt-Schule gekommen waren. Zwölf Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 9 und 10, begleitet von Herrn Protz und Frau Weege, verbrachten drei Wochen bei ihren mexikanischen Gastfamilien.

Am Morgen des 17.10. versammelten wir uns gemeinsam mit unseren Familien auf dem Flughafen in Hamburg. Die Monate zuvor hatten wir uns nicht nur in der Projektwoche und in der Spanisch-AG bei Herrn Protz tüchtig auf die Mexiko-Zeit vorbereitet und so konnten wir es gar nicht mehr erwarten, endlich den Flieger zu betreten. Der Flug dauerte zwölf nicht enden wollende Stunden; trotzdem kam nur selten Langeweile auf, bevor wir schließlich am Abend in Mexiko-Stadt landeten. Einige Fußmärsche durch den Flughafen und eine Busfahrt später begrüßten uns unsere Austauschpartner vor dem „Colegio Alemán Alexander von Humboldt“. Nach einem Wochenende mit großem Programm in der Gastfamilie fing unser mexikanischer Schulalltag an. Trotz unserer wenig anstrengenden Stundenpläne waren wir erst am späten Nachmittag wieder zurück, da ein Großteil der Familien bis zu einer Stunde Fahrzeit von der Schule entfernt wohnte. Am folgenden Wochenende besuchten viele Schülerinnen und Schüler gemeinsam den Freizeitpark „Six Flags“, der uns unglaublich gut gefiel. Natürlich gab es auch einige Exkursionen, wie z. B. eine zu den jahrhundertealten Sonnenpyramiden in Teotihuacán, zu dem hochmodernen mexikanischen Bayerwerk, das neben Aspirin auch viele andere Medikamente herstellt, und zu einigen sehr unterschiedlichen Museen in Mexiko-Stadt und Umgebung.



Der Höhepunkt der Austauschzeit sollte jedoch die Fahrt an den Golf von Mexiko sein. Dort, nahe bei Veracruz, wohnten wir zunächst 50 Meter entfernt vom Strand bei „Coco Loco“. Auf einer Zuchtstation ließen wir Schildkrötenbabys ins Meer laufen, die von dort auf ihre große Reise durch den Ozean gingen. Dann führte uns die Reise weiter in den Dschungel. Das Highlight war hier auf jeden Fall das Rafting, das uns allen wirklich viel Spaß machte. Die letzten Tage der Tour verbrachten wir in Cuetzalan. Hier wurde uns das mexikanische Dorfleben als Kontrast zu unserem Leben in der Oberschicht in Mexiko-Stadt nähergebracht. Untergebracht waren wir dort in zwei kleinen Häuschen; in dem einen wohnte Frau Weege zusammen mit den Mädchen und in dem anderen Herr Protz mit den Jungen. Am ersten Tag besichtigten wir die dortigen Pyramiden als Kulturpunkt; dann verbrachten wir den Rest des Tages damit, uns in den Häusern aufzuhalten und einen Spieleabend zu veranstalten. Am nächsten Tag bummelten wir noch eine Weile durch das Dorf und machten Souvenir-Einkäufe, bevor es dann zurück zu den Gastfamilien ging.



In den letzten Tagen des Austausches machten wir noch einen Ausflug nach Coyoacán und Xochimilco, um zwei riesige Markthallen und das Frida-Kahlo-Museum anzusehen. Später saßen wir zusammen auf einem kleinen Boot, das langsam durch die Sümpfe des ursprünglichen Sees von Mexiko-Stadt schipperte. Anschließend verbrachten wir noch einige Tage bei den Gastfamilien, bis es nach einem tränenreichen Abschied wieder zurück nach Deutschland ging. Uns hat diese Reise auf jeden Fall sehr gefallen und wir würden jeder Zeit wieder an einem Mexikoaustausch teilnehmen.

Die Ersten von uns planen schon einen längeren eigenen Aufenthalt; so wird Silas aus der UIID Ende Januar zu einem sechsmonatigen Aufenthalt nach Mexiko-Stadt aufbrechen, Gastfamilie und Schulbesuch an der deutschen Schule inklusive. Für weitere Auskünfte zu einem individuellen Austausch steht Herr Protz bereit; ein ausführliches Tagebuch der Mexiko-Fahrt gibt es auf der Schul-Homepage.

Larissa Borchers, OIIIb

Besuch aus Fernost in der UIIb: Hier kommt Jimmy!

Name: Hung-Lin Lai

Alter: 17 Jahre (Geburtstag am 20.9.1991)

längere Aufenthalte in: Japan, USA (lebte dort für 5 ½ Jahre), Taiwan (Heimatland) und Deutschland

Besuche in: Neuseeland und Singapur

Sprachen: Englisch, Japanisch, Mandarin (Chinesisch), Taiwanesisch, Deutsch (in Arbeit)

Hobbys: Geige spielen, Tennis und Golf spielen, Filme, Musik, Bücher



Wenn man sich ansieht, wo Hung-Lin Lai, genannt Jimmy, schon überall mit einem Austauschprogramm war oder gewohnt hat, drängt sich natürlich geradezu die Frage nach dem Warum auf. Die Antwort ist einfach: Jimmy möchte Fremdsprachen und andere Kulturen kennen lernen. Das Lernen der Fremdsprachen ist auch nötig, denn Jimmy möchte später einmal internationaler Anwalt werden und entweder in Japan oder einem englischsprachigen Land arbeiten. Auf die Frage, warum er nicht in seiner Heimat Taiwan arbeiten will, antwortet er, dass es dort nicht so

einfach sei, Geld zu verdienen. Sein nächstes Austauschziel wird vermutlich ein englischsprachiger Staat sein. Aber momentan ist er immer noch bei uns an der Alexander-von-Humboldt-Schule – er wird bis nach der Kieler Woche bleiben, die er auch besuchen wird.

Und somit ist sein Aufenthalt hier natürlich das Hauptthema des Interviews. Jimmy war bisher während seines Deutschlandaufenthaltes in Berlin und Hamburg und er wohnt seit dem Sommer bei seinen Gasteltern in Brügge. Anfangs konnte er mit den Deutschen nicht so recht warm werden, was logischerweise auch an der Sprachbarriere lag. Im Gegensatz zu den Japanern sind die Deutschen nicht so offen zu den Mitmenschen: So berichtet Jimmy z. B., dass die Angestellten in Geschäften oft unfreundlicher sind. Inzwischen versteht er mehr Deutsch und es gefällt ihm besser hier. Es kommt ihm so vor, als seien viele Deutsche freundlicher zu Leuten, die unsere Sprache zumindest etwas beherrschen. Interessant ist auch, dass Jimmy vor seiner Ankunft dachte, dass sich in Deutschland alle Leute Küsse auf die Wangen zur Begrüßung geben würden. Eben wurde schon ein Unterschied zwischen Japanern und Deutschen erwähnt und an dieser Stelle haken wir noch etwas genauer nach. Es stimmt in der Tat, dass man sich in Japan sehr oft verbeugt, z. B., wenn man einen Lehrer auf dem Schulgang grüßt, um seinen Respekt zu zeigen. Unter Freunden ist dies allerdings laut Jimmy nicht üblich. Außerdem bleiben die Japaner immer

sehr höflich, auch wenn sie ihr Gegenüber nicht besonders mögen; sie machen sozusagen eine gute Miene zum bösen Spiel. Mit dieser Unaufrichtigkeit machte Jimmy selbst Erfahrungen. Beschwerden eines Lehrers über sein angeblich falsches Verhalten – Jimmy war sich eines solchen nicht bewusst – wurden nicht direkt ihm gegenüber ausgesprochen, sondern erreichten ihn um einige Ecken.

Jimmy sollte für uns auch Taiwan mit Deutschland vergleichen. Er erzählte, dass unter anderem die Ernährung anders ist. In Taiwan isst man täglich 2- oder 3mal Reis und zum Frühstück gibt es Suppe. In Deutschland sind für ihn hingegen Kartoffeln typisch. Die Deutschen interessieren sich nach Jimmys Meinung auch mehr für Partys im Gegensatz zu den jungen Leuten in Taiwan. Auch die Schule ist anders. In Taiwan muss eine Uniform getragen werden, außerdem geht es strenger in der Schule zu. Unterrichtsschluss ist um 17 Uhr, viele Schüler gehen danach noch in besondere Schulen, um sich für wichtige Tests vorzubereiten. Nicht selten sind sie erst um 22 Uhr mit allen Aufgaben für die Schule fertig. Jimmy ging jedoch nie auf so eine Abendschule. In Japan gibt es solche Schulen übrigens auch, dort werden sie „jyuku“ genannt. Die US-Amerikaner haben es dagegen in der Schule relativ leicht, erzählt Jimmy. In Taiwan gibt es außerdem keinen Weihnachtsmarkt, wie wir ihn kennen, aber Jimmy besuchte einen Deutschen und für diesen Kommentar reichte sein Deutsch schon: „Weihnachtsmarkt ist sehr geil!“ Einen besonders positiven Aspekt der ganzen Reisen sieht Jimmy darin, dass er sehr viele Leute trifft und praktisch überall Freunde hat; mit vielen steht er auch noch in Kontakt. Dafür ist es natürlich immer wieder schwer, sich von ihnen zu verabschieden. Zu seiner Familie hat er im Übrigen nicht besonders viel Kontakt, aber er vermisst sein Zuhause auch nicht allzu sehr. Nach seiner Meinung ist aber ein echter Nachteil der ganzen Austauschzeiten, dass die schulische Ausbildung wegen der ständig wechselnden Sprachen zwangsweise etwas zu kurz kommt. Aber es macht ihm trotzdem viel Spaß. Den wünschen wir ihm auch weiterhin und noch einen schönen Aufenthalt hier in Deutschland!

Jimmys Bewertung seiner besuchten Länder (auf einer Skala von 1-10):

Taiwan	7
USA	8
Japan	9,5
Deutschland	9,6
Neuseeland	9,7

Pia Schmäuser, Victoria Kurczinski, UIIB

Wettbewerbe

Der Vorlesewettbewerb der Quinten

Als in der zweiten Stunde die vier Klassensiegerinnen aus den Quinten zum Vorlesewettbewerb antraten, herrschte im Forum unserer Schule zunächst eine „Bombenstimmung“. Alle Schülerinnen und Schüler begrüßten und unterstützten ihre Favoritinnen mit lautem Beifall und begeisterten Pfiffen. Dann heizte Herr Dr. Schlüter mit seinem Unterstufenchor dem Publikum tüchtig ein. Fast schien es, als würde gar keine Ruhe mehr einkehren, so sehr wuchsen Aufregung und Anspannung. Aber dann wurde es doch mucksmäuschenstill, als Sabrina Nicol aus der Vd zu lesen begann und uns ins alte Ägypten entführte, wo der Mörder des Pharaos Tutanchamun gefasst werden musste. Weiter ging es mit Johanna Teich aus der Vc und einem fröhlichen Kapitel aus „April, April, Alice“, gefolgt von Levke Havemeister aus der Vb, der eine atmosphärisch besonders stimmungsvolle Lesung aus Wolfram Eickes „Das silberne Segel“ gelang. Aus dem Dreißigjährigen Krieg in die Neuzeit entführte uns dann wieder Marie Schröder aus der Va mit ihrer Kostprobe aus dem Jugendbuch „Freak“.

Der Jury aus Eltern, Schülern und Lehrern fiel es zunächst sichtlich schwer, eine Entscheidung zu treffen. Also wurde wie in den letzten Jahren zusätzlich ein unvorbereiteter Text gelesen: „Olaf der Elch“ von Volker Kriegel. Dann zog sich die Jury zur Beratung zurück. Während Frau Darmstadt mit dem Orchester für weihnachtliche Stimmung sorgte, kam die fünfköpfige Jury im Lehrerzimmer schnell zu einer Entscheidung. Herr Peters, der sich als Moderator dieses Jahr so gerne wieder einen Jungen als Teilnehmer des Wettbewerbs gewünscht hatte, triumphierte: „Der heutige Gewinner heißt Jens!“ So teilte er dem Publikum die Entscheidung der Jury mit. Aber die Quintaner ließen sich nicht aufs Glatteis führen:



Dieses Jahr ging der erste Platz (und damit ein Buchgutschein über 15,- EURO) an Marie Schröder aus der Va. Ihr, aber auch den drei anderen Klassensiegerinnen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gratuliert; sie haben mit ihren Beiträgen besonders fröhliche, spannende und beeindruckende Leseindrücke hinterlassen. Wir wünschen Marie viel Erfolg bei der nächsten Runde im kommenden Jahr!

Jan Kruse

Lange Nacht der Mathematik

Wie in jedem Schuljahr erfreute sich auch 2008 die „Lange Nacht der Mathematik“ eines regen Zulaufs. Über 300 Schülerinnen und Schüler fanden sich am Abend des 21. Novembers im Forum der Alexander-von-Humboldt-Schule ein, gespannt auf die diesjährigen Knobeleyen. Der Projektkurs des 13. Jahrgangs unter Leitung von Herrn Sonnemann hat wieder einmal bei der Aufgabenentwicklung geholfen und war somit von der Teilnahme ausgeschlossen.

Die Schülergruppen aller Klassenstufen machten sich sofort ans Werk und lösten viele der Aufgaben der ersten Runde in Rekordzeit. Doch dann kam die Ernüchterung: Bedingt durch technische Probleme in der Zentrale an der Neumünsteraner Klaus-Groth-Schule konnten die Lösungen lange Zeit nicht eingegeben werden und der Einzug in die zweite Runde verzögerte sich derart, dass die Klassenstufen 5 – 8 leider die zweite Runde nicht mehr in der Schule bearbeiten konnten. Die Stunden, in denen auf die Aufgaben gewartet wurde, waren für die Schüler langweilig und für Lehrkräfte und Helfer sehr anstrengend. Die Mathematik-Fachschaft beschäftigt sich jetzt schon mit organisatorischen Veränderungen, um einer solchen Situation im nächsten Schuljahr vorzubeugen.

Die Schülergruppen, die in der Schule übernachten durften, haben dann aber doch noch den Einzug in die zweite Runde geschafft und mit viel Energie und Ehrgeiz bis in die frühen Morgenstunden gerechnet und geknobelt. Und dieser Einsatz hat sich gelohnt! Folgende Gruppen erreichten in der landesweiten Rangliste gute Platzierungen:

- Klasse 9 / 10: 5. Platz für die subpa ihkuhs (Merlin, Lena, Luca, Björn, Jana, Mattis, Joshi, Valerie,)
- Klasse 11 – 13: 5. Platz für die Volleybärchen (Annemarie Sommerfeld, Charlotte Kirchoff-Lukat, Arne Wilhelmsen, Fenja Harrs)

Sven Schmidt

Mathe-Olympiade

Auch in diesem Jahr wurde an der Alexander-von-Humboldt-Schule der Kreisentscheid zur Mathe-Olympiade mit großer Unterstützung durch die schulische Mathematik-Fachschaft ausgerichtet. Am 13. November 2008 traten 77 Schülerinnen und Schüler der Neumünsteraner Gymnasien und der IGS Brachenfeld zur Regionallrunde an.

Am späten Nachmittag fand in der Aula unserer Schule die Siegerehrung statt. Nach musikalischer Einleitung und Begrüßung durch Frau Weege konnten die Organisatoren, Herr Carow und Herr Dallmeyer, an folgende Schülerinnen und Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule Preise verleihen:

Anerkennungen für

- Frederik Frerck, 5. Jahrgang
- Katharina Doose, 5. Jahrgang

2. Preise für

- Karl Doose, 7. Jahrgang
- Sebastian Schönitz, 12. Jahrgang

1. Preise für

- Tobias Christiansen, 5. Jahrgang
- Benedikt Stubbe, 6. Jahrgang
- Jesse Boie, 7. Jahrgang.

Herzlichen Glückwunsch an alle Siegerinnen und Sieger. Die Preisträger werden an der Landesrunde in Kiel teilnehmen.



Lutz Dallmeyer

Die Deutsch-Olympiade

Seit dem Schuljahr 2006 / 2007 findet die sogenannte Deutsch-Olympiade bundesweit statt. Mittlerweile ist die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Jahr 2009 auf ca. 44000 an 530 Schulen angewachsen und in diesem Jahr waren das erste Mal auch dabei: Schüler und Schülerinnen der Alexander-von-Humboldt-Schule.

Die DO ist ein Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe aller Schularten. Sie verbindet einen mehrstufigen Wettbewerb mit einer Unterrichtsreihe, die im Fach Deutsch in ca. zehn Unterrichtsstunden durchgeführt werden kann. In Viererteams werden gemeinsam Texte entwickelt, die nach einer Vorbereitungszeit von zwei Minuten (!) spontan mündlich in einer Präsentationszeit von zwei Minuten (!) vorgetragen werden. Dabei ist stets die Zusammenarbeit in der Gruppe ein wesentlicher Bestandteil der Aufgabe. In den Disziplinen Reimen, Umschreiben, Erzählen, Erklären und Darstellen üben die Schülerinnen und Schüler, gemeinsam originelle Ideen zu entwickeln, einander zuzuhören, sich mit kreativen Gedanken und treffenden Formulierungen gegenseitig zu überraschen und vor einem größeren Publikum aufzutreten. Diese gelungene Verbindung von sprachlichem und sozialem Lernen ist sicherlich ein wesentlicher Faktor, dass die Deutsch-Olympiade sowohl den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als auch dem Publikum einfach viel Spaß bereitet.

Das konnte man am Mittwoch, dem 14.01.2009, beim Schulwettbewerb im Forum der Alexander-von-Humboldt-Schule live erleben. Alle fünf Obertertien hatten sich im Deutschunterricht auf diesen Wettbewerb vorbereitet und nun das jeweils klasseneigene Siegerteam entsendet. In

den Kategorien Reimen, Erklären und Darstellen (Kategorien des Gymnasiums) traten die Klusenteams, lautstark von ihren Klassen unterstützt, gegeneinander an. Es fiel der Jury mehrfach nicht leicht, die Besten einer Kategorie zu bestimmen. Am Ende des Vormittags stand dann jedoch das Siegerteam fest: Die Gruppe mit dem treffenden Namen „Bitte gib mir nur ein Wort“ aus der OIIIe, bestehend aus Jan Mathis Laackmann, Lena Mehrens, Christopher Thies sowie Jana Voß, wird am 03.02.2009 zum Landeswettbewerb nach Kiel reisen und dort ihr Bestes geben. Dem Siegerteam in Kiel winkt dann die Teilnahme am Bundeswettbewerb in Berlin, zu dem auch die gesamte Klasse eingeladen wird! Also, sucht euch die richtigen Wörter – wir drücken euch die Daumen.

Heike Greve

Formel 1 in der Schule

„Wir holen uns die Formel 1 in die Schule“, dachten sich sechs Schülerinnen und Schüler des Physik-Leistungskurses des 12. Jahrgangs, als ihr Lehrer Herr Schmidt ihnen die Teilnahme an einem Wettbewerb namens „Formel 1 in der Schule“, unterstützt von Nordmetall, als mehrwöchige Projektarbeit vorschlug. Die Hauptaufgabe besteht darin, dass Schüler einen Miniatur-Rennwagen am Computer entwickeln, fertigen und dann in Rennen gegen andere Teams antreten.

Um dabei möglichst gut abzuschneiden, holte sich unser Team „Yes, we can“ ein Mitglied des Mobilen Kompetenzteams in die Schule, um sich in das benötigte PC-Programm einweisen zu lassen. So erklärte uns Rolf Werner (Mobiles Kompetenzteam) insgesamt vier Stunden lang bereitwillig die wichtigsten Funktionen der Software und nennenswerte Details bezüglich des Wettbewerbs. Am Ende dieses doch besonderen Schultages ließen sich dann schon die ersten Grundzüge eines Rennwagens am Computer erkennen. Von dem Reiz an „Formel 1 in der Schule“ angesteckt, wird nun für uns die große Herausforderung darin bestehen, einen möglichst aerodynamischen Rennboliden am Computer zu entwickeln, der auch dem strengen Reglement entspricht und uns erfolgreich durch die regionale Meisterschaft führt, sowie Sponsoren zu finden, die uns u.a. finanziell bei der Fertigung (Ausgangsmaterial ist ein einfacher Holzblock) unterstützen.

Projektgruppe LK Physik 12. Jg.

Peach und Kassierer

An dem jährlichen Planspiel Börse der Bordesolmer Sparkasse nahmen erneut Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe teil. Wie auch in den Vorjahren landeten Schulteams auf den ersten Plätzen: Herzlichen Glückwunsch zum 1. Platz für die Gruppe „Peach“ mit Julian Jannsen und Kevin Kranz sowie zum 2. Platz für „Die Kassierer“ mit Julian Christ, Niklas Lange und Birger Schultze. Die Siegereveranstaltung wird Ende Februar mit einem interessanten Überraschungsprogramm gekoppelt sein.

Für interessierte Schülerinnen und Schüler ist im kommenden Durchlauf, der im Herbst 2009 vorgestellt wird, weiterhin Herr Sawierucha schulischer Ansprechpartner.

Doris Weege

Sport

Gute Ergebnisse der Leichtathletinnen und Leichtathleten der AHS

Am 25. September 2008 fanden auf den Sportanlagen der IGS Brachenfeld die Leichtathletik-Stadtmeisterschaften statt. Die Schülerinnen und Schüler mussten einen Dreikampf, bestehend aus einem Sprintwettbewerb, Weitsprung und Schlagballweitwurf bzw. Kugelstoßen oder Schleuderball absolvieren. Zum Abschluss wurden noch die Stadtmeisterschaften über 800/1000m bzw. 3000/5000m ausgetragen. Frau Urban, Herr Dr. Schlüter und Frau Brandenburg begleiteten 27 Mädchen und Jungen zu dem Wettkampf, den alle erfolgreich beendeten.

Platzierungen unter den ersten Zehn im Mehrkampf der Mädchen erreichten *Felicitas Ludwig* (2. Platz, Jahrgang 94), *Tara Kronshagen* (5. Platz, Jahrgang 93) sowie *Isabeau Dibbern* (5. Platz, Jahrgang 92). *Isabeau* erzielte anschließend im 800m-Lauf noch den 4. Platz. Gewinnen konnte diesen Lauf *Johanna Schulz*, die somit Stadtmeisterin über 800m wurde. Im Mehrkampf der Jungen konnten folgende Schüler eine Platzierung unter den ersten Zehn erreichen: Den 8. und 9. Platz belegten im Jahrgang 1997 *Philip Koch* und *Ole Böttcher*, *Leonard Kuhlmann* wurde 5. bei den 96er Jahrgängen, *Finn Liedtke* überraschte mit einem 2. Platz (Jahrgang 95); hier erreichte *Mika Kutzner* den 10. Platz. Den Jahrgang 1993 entschied *Zacharias Ludwig* überlegen für sich; bei den Jungen 1992 belegten *Simon Stegner* und *Moritz Wandl* die Plätze 9 und 10; *Darius Karampoor-Dashti* rundete das gute Abschneiden mit einem 2. Platz des Jahrgangs 1991 ab. *Darius* wurde zudem noch 4. über 5000m und *Simon Stegner* sicherte sich nach einem kämpferisch starken Lauf die Stadtmeisterschaft über 1000m.

Am 7. Oktober 2008 wurde die Leichtathletik-Saison mit dem Crosslauf-Wettbewerb abgeschlossen. 21 Schülerinnen und Schüler machten sich bei gutem Wetter mit Frau Brandenburg in Richtung Städtisches Stadion in der Geerdtsstraße auf, wo die Läufe über ca. 1600m für die Jüngsten und ca. 3200m für die Älteren stattfinden sollten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Alexander-von-Humboldt-Schule zeigten Ausdauer und Kampfgeist. Besonders gute Leistungen erzielten *Jana Alena Jung*, die bei den Mädchen Jahrgang 94 den 3. Platz erreichte, und *Jonathan Yambo*, der ebenfalls 3. bei den Jungen 1996 wurde. Um an der Mannschaftswertung teilnehmen zu können, mussten pro Wettkampfklasse mindestens 5 Läufer/innen gemeldet werden. Dieses schaffte unsere Schule diesmal leider in nur einer Klasse, 1994/95, wo aber gleich 13 Jungen mitliefen. Die besten 5 Platzierungen erzielten *Jan Niklas Hellberg* (6.), *Sebastian Kraft* (8.), *Robert Stoy* (11.), *Mika Kutzner* (13.) und *Robert Jürgensen* (30.). Sie belegten damit den 2. Platz in der Mannschaftswertung.

An dieser Stelle möchte ich interessierte Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen auf die Leichtathletik-AG hinweisen, die jeden Montag in der 8. und 9. Stunde unter der Leitung von Frau Urban und Frau Brandenburg stattfindet.

Eva Brandenburg

Musik und Theater

Die Weihnachtskonzerte der AHS



Ein eher poporientiertes Konzert gab es am 11.12.2008 im Forum unserer Schule zu sehen. Die 190 Konzertkarten (zwei Karten pro Person) waren in der Rekordzeit von nur zwei (!) Pausen vergeben. Den Anfang machte der neu aufgestellte Unterstufenchor mit 77 Mitgliedern, der neben dem neuen Schullied „Ab an die Humboldt“ auch einige Requisiten, Ansagen und vi-

suelle Abläufe zu meistern hatte. Die Unterstufen- und Oberstufenband klangen genauso gut wie Soloprojekte mit Gesang und Klavier. Optischer Höhepunkt war der Mittelstufenchor mit selbstgenähten Santa-Lucia-Kleidern und entsprechenden Kerzenkränzen als Kopfbedeckung. Nicht nur drei Solopianisten und der Oberstufenchor am Ende dieses ersten bunten Abends ließen ausschließlich lächelnde und zufriedene Konzertbesucher zurück.

Fünf Tage später war die Bordesholmer Klosterkirche mit knapp 600 Zuschauern mehr als gut besucht. Hier begann der Gesamt-AHS-Chor mit 125 Schülerinnen und Schülern das Motto dieses Abends zu verkünden: „Joy to the world“. Freudig klang nicht nur das Orchester unserer Schule, sondern auch die musikalische Danksagung des Unterstufenchores an Frau Kovács, die diesen Chor aufgebaut hatte. Ein an Neumünsteraner Schulen



selten zu findender Lehrerchor unter der Leitung von Herrn Lange, der Santa-Lucia-Chor und das Blockflötenensemble von Frau Darmstadt und nicht zuletzt die Atmosphäre dieses besonderen Ortes bildeten einen schönen Rahmen für dieses eher klassisch und pur gehaltene Konzert, das uns auf die kommenden Weihnachtstage einstimmte.

Dr. Wilfried Schlüter

Elternschaft

Liebe Eltern der Alexander-von-Humboldt-Schule, in Kürze beginnt unser zweites Schulhalbjahr – wir Eltern können auf viel Positives zurückblicken! Nach zwei sehr gut besuchten Schulelternbeiratssitzungen mit zwei super ausführlichen Protokollen, die Sie eigentlich per Mail erreicht haben müssten, kann ich mich, was das Vergangene betrifft, kurz fassen:

- An den Wahlabenden im September ist mir aufgefallen, dass – im Rückblick auf viele Jahre Elternarbeit an der Alexander-von-Humboldt-Schule – nicht zu übersehen ist, dass deutlich weniger Eltern noch bereit sind, Ehrenämter an Schule zu übernehmen. Früher hatten wir keine Probleme, engagierte Eltern für den Klassenelternbeirat zu finden; heute dauert ein Wahlabend – nicht nur bedingt durch eine komplizierte Wahlordnung – wesentlich länger, ist aufwendiger und mit intensiveren Elterngesprächen verbunden. Trotzdem und zum Glück haben wir es geschafft, an den SEB-Sitzungen ein volles Haus begrüßen zu dürfen. Allen Klassenvorständen an dieser Stelle herzlichen Dank für das Interesse und den im Team doch zu bewältigenden Aufwand, den Sie für unsere Schule leisten und damit auch für Ihre Kinder. Es macht viel Spaß, mit Ihnen gemeinsam zu arbeiten, zu diskutieren und Lösungen zu finden, die unseren Kindern zugute kommen.
- Wir alle wissen über unseren guten EVIT-Bericht (s. Homepage), der die erfolgreiche Zusammenarbeit von Eltern, Lehrkräften und Schülerschaft besonders gewürdigt hat. Es hat vor kurzem ein erneutes Gespräch mit dem Schulaufsichtsbeamten Herrn Dr. Niemann gegeben, das genau dieses bestätigt hat. Wir freuen uns sehr über diese gemeinsame produktive Arbeit und wünschen uns, dass dies noch lange so bleiben wird.

- Ebenfalls hat ein Team von Mitgliedern des SEB-Vorstandes, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern das Schulprogramm im gesamten letzten Jahr evaluiert und anschließend auf der Grundlage der befragten Fachschaften bzw. Gruppen auf den neuesten Stand gebracht. Ende Dezember haben wir die letzte überarbeitete Fassung an die Schulleitung weitergegeben; den schulischen Gremien wird der neue Entwurf zur Diskussion und Verabschiedung im Frühjahr / Sommer zugeleitet.

Im kommenden Halbjahr wird uns besonders die Cafeteria beschäftigen. Der Bauausschuss der Stadt hat unsere Pläne, ausgearbeitet von Herrn Schmidt, komplett übernommen. Die Küchen-Ausschreibung ist jetzt auf dem Weg; die Grobplanung für die Bauarbeiten steht. Nach den Erfahrungen im letzten Jahr beobachten wir als Eltern den Ablauf sehr genau, vor allem um erneute Verzögerungen zu vermeiden. Nach dem Start von G 8 auch an unserer Schule ist es dringend erforderlich, dass wir eine Mittagsversorgung so schnell wie möglich für unsere Schülerinnen und Schüler anbieten können. Zeitgleich sind wir mit den Vorständen anderer Schulen im Gespräch, um Erfahrungen im Hinblick auf die Frage des Betreibers zu sammeln. In Zusammenhang mit dem Projekt LEBEM, deren Umsetzung den dabei Engagierten eine Menge Spaß gemacht hat, sind wir Eltern sehr darauf bedacht, dass gesundes, leckeres Essen zu erschwinglichen Preisen in der Cafeteria angeboten wird. Wir hoffen, dass wir nach den Osterferien einen großen Schritt weiter sein werden.

Die letzten Eltern-Kontakte im Januar mit den Stadtwerken haben gezeigt, dass es für unseren Schwimmunterricht sinnvoll erscheint, bis zu den Sommerferien damit auszusetzen, um abzuwarten und zu beobachten, ob sich die Situation im Stadtbad wirklich grundlegend verändern wird. In der letzten Schulelternbeiratssitzung haben Eltern die Probleme angesprochen; in der Schulkonferenz haben Frau Rossius als Vorsitzende der Fachschaft Sport und Frau Weege ausführlich über die von Schulseite vorgesehene Aussetzung des Schwimmunterrichts für das 2. Schulhalbjahr informiert. Mittlerweile haben wir von Elternseite die Zusage erhalten, dass eine neue Gruppentür im Eingangsbereich des Stadtbades in Kürze eingebaut werden soll. Andere Vorschläge zur deutlichen Verbesserung im Sinne eines motivierenden und effektiven Schwimmunterrichtes werden zurzeit von allen Seiten gesammelt und an die Stadtwerke weitergeleitet.

Im letzten Schuljahr bin ich – laut neuem Schulgesetz – zum ersten Mal gern der Einladung von Frau Weege gefolgt und habe in der Lehrerkonferenz über unsere Arbeit im Vorstand des SEB berichtet. Jetzt im Januar gab es dann die Fortsetzung.

Und zu guter Letzt: Der Umgang mit dem PC, besonders mit dem Internet, ist ein Thema, welches an Wichtigkeit nicht zu unterschätzen ist und uns im Vorstand sehr am Herzen liegt. Wenn ein Schüler, eine Schülerin im frühen Schulalter gewissenhaft an das Arbeiten am Computer herangeführt wird, können wir vielen Problemen vorbeugen. Aber auch die Eltern sollten um die Gefahren wissen. Unser Wunsch wäre es, dass es in Verbindung mit dem PC-Führerschein in den 6. Klassen zu diesem Thema zeitgleich in allen Klassen einen aufklärenden Elternabend dazu gibt, denn unsere Elterntreffen haben auch gezeigt, dass wir Eltern in diesem Bereich durchaus etwas „Nachhilfe“ gebrauchen könnten.

Auf unserer Homepage stehen ständig aktuelle Elternhinweise, vor allem viele Tipps für Themen zu Ihren Elternabenden. Unsere nächsten Sitzungstermine des Schulelternbeirates sind der 18. Februar 2009 und der 13. Mai 2009, Beginn jeweils um 19.00 Uhr. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Wir wünschen allen ein erfolgreiches 2. Halbjahr! Auf ein erstes Käffchen mit Ihnen in unserer Cafeteria freut sich besonders

Ihre Gerlinde Rutsch / Vorsitzende Schulelternbeirat

Für den Vorstand: Andreas Dietrich, Michael Oswald, Peter Schneider

Verein der Freunde

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern von AHS Aktuell einen guten Start in das 2. Schulhalbjahr 2009. Unseren Mitgliedern danke ich für ihre Treue zum Verein und damit auch für ihre Unterstützung zum Wohle unserer Kinder. Die Leistungen des Vereins haben Anerkennung gefunden in der Bestätigung der vielen Neuaufnahmen in den Sextaner-Klassen. Die Zahl der Vereinsmitglieder konnte durch geringe Austritte der Abiturienten und Neuaufnahmen wieder gesteigert werden. Wir wollen dies nutzen, um die Leistungsfähigkeit der Schule noch weiter zu erhöhen.

Unsere Förderprojekte für das Haushaltsjahr 2008 wurden in der bewährten guten Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den jeweiligen Lehrkräften umgesetzt. Unsere Förderprojekte waren im Haushaltsjahr 2008 u. a.

- die Oberstufenbücherei mit einer Erweiterung der Bestände im Buch- und Medienbereich,
- die Unter- und Mittelstufenbücherei mit der jährlichen Aktualisierung des Buchbestandes.
- 15 Keyboards für den Musikunterricht.
- 26 Schwimmwesten.
- Buchpreise für Schülerinnen und Schüler mit besonderem sozialen Engagement,
- Ergänzungen in der schulischen Medienausstattung (Beamer für einige Fachräume und ein Gruppensatz Laptops, vor allem für die Leistungskurse Mathematik),
- Zuschüsse zur Ergänzung der Forum-Technik.

Einen Schwerpunkt unserer Förderung wird in diesem Jahr weiterhin das Cafeteria-Projekt bilden. Wir haben bereits einiges an Inventar für die Kantineinrichtung aus Beständen der Bundeswehr anschaffen können. Weitere Ausstattungsgegenstände werden wir einbringen. Mit Hilfe des Schulleiternbeirates, der Schulleitung und unserer Beteiligung konnte die Stadt Neumünster Ende des letzten Jahres überzeugt werden, dieses Projekt nunmehr kurzfristig umzusetzen. So wurden noch aus dem städtischen Haushalt 2008 zusätzliche Mittel bereitgestellt, um zwischen Ostern und Sommer 2009 die erforderlichen Umbauten des Oberstufenraumes (einschließlich Kucheneinrichtung) für die dringend benötigte Cafeteria zu leisten.

Erfreulich ist die weiterhin sehr gute Vermietung unserer Schließfächer. Dazu einen besonderen Dank an unseren 2. Vorsitzenden Herrn Otto für die damit verbundene Verwaltungsarbeit. Einen besonderen Dank möchte ich auch unserer langjährigen Schatzmeisterin Frau Krüger aussprechen, die mit ihrem unermüdlichen Engagement hervorragende ehrenamtliche Arbeit leistet.

An dieser Stelle möchte ich schon auf unsere Mitgliederversammlung im April hinweisen. Der Termin wird fristgerecht auf der Homepage der Alexander-von-Humboldt-Schule der AHS unter der Rubrik „Termine“ bekannt gegeben. Ich würde mich über eine rege Teilnahme der Vereinsmitglieder freuen. Abschließend möchte ich mich an alle Eltern und Lehrkräfte wenden, die sich bisher noch nicht zu einem Beitritt zu unserem Förderverein entschließen konnten. Helfen auch Sie bitte mit, durch Ihren Beitrag (13,- €/p.a. od&r mehr) die Arbeit der Schule zu erleichtern bzw. zu bereichern – zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler. Wir heißen sie herzlich willkommen!

Werner Schmidt, Vorsitzender des Vereins der Freunde

Ehemaligenverein

Großes Theater – Ehemaligenverein vergibt Sozialpreis an Theater-AG der Mittelstufe

Üblicherweise wird im Rahmen des Sommerfestes der Sozialpreis für besonderes Engagement im Schulalltag an eine sehr engagierte Schülergruppe vergeben. Mit der Auszeichnung der Thea-

ter-AG der Mittelstufe im Jahr 2008 wurden gleichzeitig aber auch die Initiative und der Einsatz von Eltern gewürdigt. Mit ihrer Leidenschaft für das Theater stecken Kerstin Wessel und Angela Fiss-Clements so viele Schülerinnen und Schüler an, dass aufgrund begrenzter Kapazitäten und Rollen leider nicht immer allen Wünschen in Bezug auf Teilnahme und Mitspielen entsprochen werden kann. Der vom Ehemaligenverein gestiftete Geldbetrag soll die weitere Entwicklung dieser Initiative unterstützen.

Wer selbst einmal Theater gespielt hat, der wird wissen, wie viel Spaß es macht, in eine andere Rolle zu schlüpfen, und welche Herausforderung damit verbunden ist. Theater hatte an der Alexander-von-Humboldt-Schule schon immer einen festen Stellenwert. Die Förderung in diesem Bereich, die insbesondere auch einzelnen Lehrkräften zu verdanken ist, hat unter den Ehemaligen nicht nur den einen oder anderen Hobbyschauspieler hervorgebracht. Auch die professionelle Theater- oder Fernsehwelt wird durch ehemalige Schülerinnen und Schüler bereichert. So hat z. B. Birgit Bockmann, vielen auch aus regionalen Theaterprojekten bekannt, beim „Ohnsorg-Theater“ und in einigen Fernsehrollen gespielt. Andere wiederum nutzen die auf der Bühne gesammelten Erfahrungen in ihrem „normalen“ Berufsalltag, zumeist abseits von Kunst und Kultur.

Es bleibt zu hoffen, dass auch in Zukunft das kulturelle Leben an unserer Schule mit solchen Aktivitäten bereichert wird, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihr schauspielerisches Talent erproben können.

Henning Horn

Ein wachsender Verein – Mitgliederzahl des Ehemaligenvereins auf über 100 angestiegen

Der Verein Ehemaliger der Alexander-von-Humboldt-Schule e. V. ist die wohl jüngste Institution unserer Schule, die ihrerseits in diesem Jahr ihren 35. Geburtstag feiert und ebenfalls noch in den besten Jahren ist. Gegründet am 19. April 2001 vom damaligen Schulleiter Hatto Klamt und sechs ehemaligen Schülerinnen und Schülern aus den Abiturjahrgängen 1998 und 1999, Sandra Ogrzey, Katharina Himmel, Henning Horn, Torben Sachau, Torben Böhm und Frederik Siekmann, umfasst der Verein mittlerweile 102 Mitglieder aus fast allen Abiturjahrgängen der Schule. Die Zielmarke von 100 Mitgliedern ist damit in 2008 erreicht worden. Ein guter Erfolg, der Lust auf mehr macht.

Bei weit über 1000 Abiturientinnen und Abiturienten ist ausreichend Potenzial für neue Ziele vorhanden. Der Vorstand des Vereins, bestehend aus Henning Horn (Vorsitzender), Sandra Ogrzey (stellv. Vorsitzende), Torben Sachau (Schatzmeister), Janina Schönitz (Schriftführerin) und Lutz Dallmeyer (Beisitzer), hat sich zum Ziel gesetzt, den Kontakt zwischen Schule und Ehemaligen wiederherzustellen bzw. auszubauen, um den Ehemaligen selbst, aber auch der Schule und ihren aktiven Schülerinnen und Schülern einen Nutzen zu bringen. So wurden im Sommer 2005 und 2007 Ehemaligenfeste organisiert, die bei den Besuchern ein sehr positives Echo fanden. Ob ein solches Fest auch 2009 stattfindet, wird auf der Mitgliederversammlung am 29.01.2009 um 19.30 Uhr in der Oberstufenbücherei besprochen. Der Vorstand wird Sie, liebe Leserinnen und Leser von AHS-Aktuell, auf dem Laufenden halten. Falls Sie selbst Ehemalige/r unserer Schule sein sollten, freuen wir uns, wenn auch Sie Mitglied werden. Den Aufnahmeantrag finden Sie im Internet unter www.ehemalige-ahs.de oder zur Abholung im Sekretariat der Schule.

Henning Horn

Schulleitung

AHS Aktuell zeigt auch in dieser Auflage das reiche Schulleben und die vielfältigen Angebote, die der Individualität unserer Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus gerecht werden. Ein **besonderer Dank** gilt an dieser Stelle den **Eltern**, die in ganz unterschiedlichen Bereichen zu diesem besonderen Schulprofil beitragen. Als Beispiele seien hier aus den Aktivitäten der letzten Wochen genannt:

- die Gruppe von Eltern, die erst durch das Nähen der Lucia-Kostüme einen optischen Höhepunkt bei den beiden Weihnachtskonzerten ermöglicht haben.
- die Gruppe von Müttern, die wieder einmal für das leibliche Wohl bei dem schulischen Weihnachtskonzert gesorgt haben.
- die Gruppe von Sextanermüttern um Frau Frerck, die im Februar für die kommenden Sextanereltern eine Cafeteria am Nachmittag betreuen.
- Herr Oswald, der als Oberstleutnant von seinem Einsatz in Afghanistan Informationen aus erster Hand zu diesem komplexen Thema an WiPo-Kurse aus dem 12. und 13. Jahrgang vermittelte. Viele Nachfragen bis weit in die Pause zeigten das große Interesse unserer Schülerinnen und Schüler an diesem Vortrag.
- der Vorstand des Schulelternbeirates um Frau Rutsch, der mit seinem beharrlichen Engagement und den Nachfragen bei allen politischen Parteien maßgeblich dazu beigetragen hat, dass nun endlich noch im Haushalt 2008 die Gelder für den Cafeteria-Umbau genehmigt wurden.
- Herr Schmidt, der seine beruflichen Erfahrungen als Architekt nachhaltig bei der städtischen Planung der Cafeteria eingebracht hat – ohne Honorarforderungen.
- alle die Väter und Mütter, die hier aus Platzgründen nicht namentlich genannt werden, die sich auf ihre besondere Art nachhaltig in unser Schulleben einbringen und so erst viele Veranstaltungen ermöglichen oder unterstützen.

Frau Rutsch hat in ihrem Elternbrief auf die wesentlichen Themen der Schulelternbeiratssitzungen hingewiesen, deren Ergebnisse den Eltern als Protokoll zugesandt werden. Daher greife ich hier nur einige wichtige aktuelle Themen in Kurzform auf:

- Die ersten Erfahrungen mit dem neuen **G8-Jahrgang** bestätigen die Einschätzung, die Frau Fiedler und ich auf dem Informationsabend im Februar 2008 vertreten haben. Die im Vorfeld erarbeiteten schul- und fachinternen Absprachen sorgen zunächst einmal dafür, dass der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium ähnlich reibungslos wie in den letzten Jahren verlief und im 1. Halbjahr keine auffälligen Klagen über besondere Belastungen auf den Elternabenden und auf den Klassenkonferenzen geäußert wurden. Viele Schülerinnen und Schüler sind, ebenso wie die Lehrkräfte, von der Begegnung mit den stark experimentell arbeitenden Fächern Chemie bzw. Physik begeistert. Sicherlich werden in der folgenden Quinta mit dem vorgezogenen Beginn der 2. Fremdsprache neue Erfahrungen zu sammeln sein; ein Elternabend wird nach den Osterferien über die Wahl zwischen Französisch und Latein informieren. Angesichts der erhöhten Stundenzahl in der 6. Klasse wird zurzeit das schulinterne Modell des bilingualen Unterrichts überarbeitet; zukünftig werden wir voraussichtlich ab der Klassenstufe 7 ein modulares Modell für Sachthemen in den modernen Fremdsprachen zusätzlich für besonders interessierte Schülerinnen und Schüler anbieten. Über dieses Modell wird in den Fachkonferenzen und in den größeren schulischen Gremien in den nächsten Monaten zu diskutieren sein, damit die Schulkonferenz frühzeitig einem entsprechenden Entwurf zustimmen kann.
- Für die 10. Klassen gibt es in diesem Schuljahr erstmals die Besonderheit, dass Schülerinnen und Schüler, deren Versetzung in die Oberstufe zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesichert erscheint, verpflichtet an den **zentralen Prüfungen zum Mittleren Bildungsabschluss** teilnehmen werden. Nach den Rückmeldungen zum Leistungsstand im November sind bereits einige Schülerinnen und Schüler von Herrn Rohlf als Mittelstufenleiter auf diese Verpflichtung

tung hingewiesen worden. Letzte Entscheidungen über die Teilnahme werden auf den Halbjahreskonferenzen vom Klassenkollegium getroffen. Zur besseren Vorbereitung auf die z. T. ungewohnten Aufgabenformate in den schriftlichen Prüfungen in Deutsch, Englisch (auch mündlicher Anteil) und Mathematik werden die Prüflinge an drei Förderstunden pro Woche teilnehmen. Außerdem ist in diesem Zusammenhang eine Projektarbeit zu erstellen und mindestens ein weiteres Fach als mündliche Prüfung zu absolvieren. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern werden im Februar von Herrn Rohlf ausführlicher informiert, gerade auch zu Detailfragen des Prüfungsablaufes und zu Möglichkeiten des Übergangs in die gymnasiale Oberstufe. Für Fachfragen stehen Frau Hüttenmüller in Deutsch und Englisch und Frau Schöffler-Wallmann in Mathematik zur Verfügung. Mittlerweile sind auch entsprechende Informations-Broschüren vom Ministerium eingetroffen. Abschließend sei darauf hingewiesen, dass in jedem Fall für die nächsten Jahre noch die Möglichkeit der Wiederholung des 10. Jahrgangs besteht. Die entscheidende Veränderung besteht aber darin, dass mit der Versetzung in den 11. Jahrgang am Gymnasium nicht mehr automatisch die Mittlere Reife als Bildungsabschluss zuerkannt wird.

- Herr Dallmeyer arbeitet als Oberstufenleiter zurzeit an der **Vorbereitung der Profilwahlen** für den kommenden 11. Jahrgang mit der geplanten **Realisierung von 4 Profilen**: zwei größere Klassen mit naturwissenschaftlichem bzw. gesellschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt sowie zwei kleinere Lerngruppen mit sprachlichem bzw. sportlichem Profil. Letztlich treffen die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen durch ihr Wahlverhalten Entscheidungen für die konkrete Ausgestaltung der Profilklassen zum Sommer.
Die Erfahrungen mit dem neuen Oberstufensystem werden in den kommenden Elternversammlungen des jetzigen 11. Jahrgangs Thema sein. Im nächsten AHS Aktuell wird Herr Dallmeyer hierzu genauer berichten.
- Die Schulkonferenz hat der Ausweitung des **Klassenarbeitserlasses** (vom Erlass vorgesehen für VI) auf die Klassenstufen 6 – 10 zugestimmt. Für die Arbeit in den Klassen heißt dies konkret, dass die Lehrkräfte in den Fächern Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen, Physik (ab Klasse 9) die Möglichkeit haben, eine oder mehrere Klassenarbeiten durch andere Formen von Leistungsnachweisen, z. B. Lesetagebuch in Deutsch oder in den Fremdsprachen, zu ersetzen. Die Fachkonferenzen erarbeiten zurzeit im Sinne der Vergleichbarkeit Kriterien für diese Formen der Leistungsmessung. Jede Lehrkraft entscheidet nach Thema, Besonderheiten in der Klasse usw., ob sie von dieser Möglichkeit Gebrauch macht.
- Bei dem **EVIT-Zwischenbesuch** im Herbst 2008 haben alle schulischen Gremien in ihren Gesprächen mit unserem Schulaufsichtsbeamten Herrn Dr. Niemann die Probleme in der landesweiten Lehrerversorgung und in der Ausstattung (bes. Frage der Cafeteria) ausführlich thematisiert. Die schulische Weiterentwicklung findet ihren Niederschlag in dem überarbeiteten Schulprogramm, das die schulischen Gremien in den kommenden Monaten diskutieren werden.
- Erfreulicherweise nimmt der **Umbau der Cafeteria** nun endlich konkrete Formen an. Nach Bereitstellung von 120.000 Euro im Dezember 2008 durch den Schulträger sind die Ausschreibungen zur Küche usw. abgeschlossen; die Bauarbeiten werden kurz vor Ostern beginnen, sodass im Sommer mit dem Cafeteria-Betrieb sicher zu rechnen ist. Dann kann auch die neue Pausenordnung in Kraft treten. Genauere Informationen, auch zu den Abfahrtszeiten für die Busse, folgen zeitnah.
- Der **Schwimmunterricht** findet zurzeit im Stadtbad unter so schwierigen Rahmenbedingungen statt, dass wir als Schule für das kommende Halbjahr keine Schwimmstunden für die 5. Klassen eingeplant haben. Der damit verbundene Aufwand steht in keinem Verhältnis zu der sehr kurzen Schwimmzeit, die zudem von unseren Fünftklässlern im Gegensatz zu dem Schwimmunterricht im mittlerweile geschlossenen Klosterbad als wenig motivierend empfunden wird (Länge der Bahnen, fehlende Methodenvielfalt aufgrund der räumlichen Bedingungen usw.). Diese Probleme sind seit Aufnahme des Schwimmunterrichts im Stadtbad vielfach von unserer Seite in verschiedenen Gremien kritisch thematisiert worden. Wir hoffen

nun, dass sich bei gutem Willen aller Beteiligten Veränderungen bis zum Sommer ergeben werden, die zur Wiederaufnahme des Schwimmunterrichts im kommenden Schuljahr führen.

- Zum Abschluss folgen noch einige Hinweise zur Verkehrssicherheit, die Frau Rossius bzw. Frau Kreisel als schulische Verkehrsbeauftragte besonders wichtig sind:

Die Polizeikontrollen vor und nach den Weihnachtsferien rund um das Schulzentrum haben wieder einmal deutlich gezeigt, dass Eltern gemeinsam mit ihren Kindern auf ein funktionsfähiges Fahrrad, besonders natürlich auf ausreichend Beleuchtung in der dunklen Jahreszeit, achten müssen.

Sorgen bereitet uns weiterhin die Situation am Einfeldler Bahnhof, wo Schülerinnen und Schüler trotz geschlossener Schranken über die Gleise laufen, um den Zug nach Bordesholm zu erreichen. Nach Rücksprache mit der Einfeldler Polizei wird hier für die 5. Klassen eine Präventionsmaßnahme durch die Bundespolizei erfolgen, damit in Zukunft solche lebensgefährlichen Situationen hoffentlich nicht mehr vorkommen. Bitte weisen auch Sie als Eltern noch einmal Ihr Kind auf diese Gefahren hin!

Gegenüber der Schule ist Ende Januar ein großer Supermarkt eröffnet worden. Die Parkplätze dort stehen weiterhin für die Eltern zwischen 7.30 Uhr – 14.30 Uhr zum Bringen und Abholen der Kinder zur Verfügung. In dieser Zeit ist der Schulparkplatz weiterhin nicht zu benutzen – nur so können zusätzliche Gefahren für Fußgänger und Radfahrer vermieden werden! Bitte tragen auch Sie als Eltern durch entsprechendes Verhalten zur Verkehrssicherheit Ihrer Kinder, unserer Schülerinnen und Schüler, bei.

Doris Weege

Terminplan (Stand Anfang Februar 2009)

Gelöscht: XV

30.01.2009	Zeugnisausgabe / Ende des 1. Halbjahres (Unterrichtschluss nach der 4. Stunde)
02.02.2009	Beweglicher Ferientag (Halbjahreswechsel)
03.02.2009	Schulinterne Lehrerfortbildung (unterrichtsfrei)
03.02.2009	Deutsch-Olympiade: Teilnahme des Siegerteams aus der OIIIe an dem Landesentscheid in Kiel-Elmschenhagen (Ansprechpartnerin: Frau Greve)
05.02.2009 4. / 5. Stunde	Vorbereitung des Theaterbesuches „West Side Story“ durch den Theaterpädagogen Herrn Kloss für UIIb (Ansprechpartnerin: Frau Hüttenmüller)
10.02.2009	Info-Abend für die Eltern der neuen Sextanerinnen und Sextaner ab 19.30 Uhr Vierklässler-Informationsnachmittag s. 18.02.2009
11.02.2009 Beginn: 20.00 Uhr	Besuch des Musicals „West Side Story“ im Kieler Opernhaus für UIIb (Organisation: Frau Hüttenmüller)
12.02.2009	Elternsprechtage Mittelstufe
13.02.2009	Schneeball (Organisation und Kartenvorverkauf: SV)
vorauss. 16.02.2009	Valentinsaktion der SV
vorauss. 17. oder 19.02.2009	Besuch einer altersgemischten Schülergruppe (Schwerpunkt sportliche Aktivitäten) von unserer frz. Partnerschule in Frontignan (Ansprechpartnerin: Frau Brandenburg) (Teilnahme am Unterricht)
18.02.2009	Vierklässler-Informationsnachmittag ab 15.00 Uhr
18.02.2009	Schulelternbeirat ab 19.00 Uhr
19.02.2009	Elternsprechtage Orientierungsstufe
20.02. – 26.03.2009	Schriftliche Abiturprüfungen (Zentralabitur in den LK-Fächern außer Geschichte, Erdkunde, WiPo und Sport; die Grundkurse werden nach dem alten Verfahren geprüft) – Der Unterricht läuft in diesem Zeitraum weiter. – Genaue Daten auf der Homepage!
23.02.2009	Lumpenball am Rosenmontag
26.02.2009	VERA 6 Deutsch (landesweite Vergleichsarbeit)

Gelöscht: Christopher

03.03.2009	VERA 8 Deutsch (landesweite Vergleichsarbeit)
04.03.2009	VERA 6 Englisch (landesweite Vergleichsarbeit)
05.03.2009	VERA 8 Englisch (landesweite Vergleichsarbeit)
06.03.2009	VERA 6 Mathematik (landesweite Vergleichsarbeit)
06.03.2009	Regionalentscheid „Jugend debattiert“ ab 12.00 Uhr an der Alexander-von-Humboldt-Schule (Organisation: Frau Renth)
09.03. – 27.03.2009	Anmeldung der neuen Sextanerinnen und Sextaner
11.03.2009	VERA 8 Mathematik (landesweite Vergleichsarbeit)
<u>12.03.2009</u>	Besuch der Suchtklinik in Bredstedt für OIII (zwei Klassen) (Organisation: Herr Lüthje und Klassenlehrkräfte)
März 2009	Berufsinformation für den 13. Jg. durch Frau Kasch von der Agentur für Arbeit (Schwerpunkt: Fragen zum NC); ab 12.00 Uhr Möglichkeit der Einzelberatung (Ansprechpartner: Herr Dallmeyer)
14.03. oder 15.03.2009	Unterstufenchor mit Herrn Dr. Schlüter: Teilnahme an „Neumünster singt und spielt“
17.03. – 20.03.2009 (jeweils zweistündig je Klasse, 2. und 3. Stunde)	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für die 10. Klassen „Gewalt“ (Ansprechpartnerin: Frau Rossius)
vorauss.: 18.03. – 27.03.2009	Besuch der Ungarn an der AHS (Ansprechpartner: Herr Alsen und Frau Renth) (Gegenbesuch für den Herbst geplant)
<u>19.03.2009</u>	Besuch der Suchtklinik in Bredstedt für OIII (zwei Klassen) (Organisation: Herr Lüthje und Klassenlehrkräfte)
20.03.2009	Wandertag der Va und Vb nach Hamburg (Hafenrundfahrt und Planetarium) mit Frau Marezoll, Herrn Timm, Frau Fiedler und Herrn Schmidt
22.03. – 26.03.2009	MUN–SH: Uno-Spiel im Kieler Landtag für LK WiPo 12. Jg. (Ansprechpartner: Herr Sawierucha)
24.03.2009 (bzw. 31.03. oder 12.05.2009)	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für die 11. Klassen „Aggressionen im Straßenverkehr“ (Ansprechpartnerin: Frau Rossius)
<u>26.03.2009</u>	Besuch der Suchtklinik in Bredstedt für OIII (eine Klasse) (Organisation: Herr Lüthje und Klassenlehrkräfte)
30.03. – 03.04.2009	Betriebspraktikum für OIII (Ansprechpartner: Herr Rohlf)
30.03. – 03.04.2009	Besprechen der mdl. Noten in Klassen und Kursen und schriftl. Mitteilung an die Eltern für Unter- und Mittelstufe, Besprechen der mdl. Noten in Klassen und Kursen und schriftl. Mitteilung an die Eltern für Unter- und Mittelstufe
06.04. – 21.04.2009	Osterferien
22.04. – 25.04.2009	Exkursion des LK Deutsch 13. Jg. nach Weimar mit Frau Grünberg und Herrn Homann
28.04. – 30.04.2009	Fachkundliche Exkursion für den 11. Jg. nach Berlin
April / Mai 2009	Informationsabend zur Sprachenwahl für VI Informationsabend zur Sprachenwahl und zum bilingualen Angebot für V schriftl. Informationen an UIII bzw. auf den Elternabenden
April / Mai 2009	Seelauf für den 11. / 12. Jg. (Ansprechpartnerin: Frau Rossius)
01.05.2009	unterrichtsfrei (Mai-Feiertag)
05.05. – 08.05.2009 (zweistündig je Klasse, 2. und 3. Stunde)	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei (und deren Kooperationspartnern wie KIK) für die 8. Klassen „Gewalt / häusliche Gewalt“ (Ansprechpartnerin: Frau Rossius)
08.05.2009	Zentrale schriftliche Prüfung zum Mittleren Bildungsabschluss in Deutsch (Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen – Auswahl nach Konferenzbeschluss)
08.05. – 16.05.2009	Besuch der französischen Partnerschule in Frontignan für Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen (Ansprechpartnerin: Frau Brandenburg) (Fahrtbegleitung: Frau Brandenburg und Frau Huhn)
11.05. – 14.05.2009	Premiere und weitere Aufführungen des Projektkurses 13. Jg. Theater (mit Herrn Peters)
12.05.2009	Zentrale schriftliche Prüfung zum Mittleren Bildungsabschluss in Mathematik

	(s. auch Info 08.05.2009)
12.05.2009 (bzw. 24.03. oder 31.03.2009)	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für die 11. Klassen „Aggressionen im Straßenverkehr“ (Ansprechpartnerin: Frau Rossius)
12.05. – 14.05.2009	Exkursion des LK Chemie 12. Jg. nach Göttingen mit Herrn Johanssen und Frau Burggraf
13.05.2009	Schulelternbeirat ab 19.00 Uhr
14.05.2009	Zentrale schriftliche Prüfung zum Mittleren Bildungsabschluss in Englisch (s. auch Info 08.05.2009)
18.05. – 20.05.2009	Prüfung zum Mittleren Bildungsabschluss in Englisch mündlicher Teil (s. auch Info 08.05.2009)
Mai 2009	LK Sport 13. Jg. praktische Prüfung
20. - 22.05.2009	unterrichtsfrei (bewegliche Ferientage um Himmelfahrt)
25.05. – 29.05.2009	Klassenfahrt einer VI nach Malente
27.05.2009	Teilnahme der Theater-AG der 9. Klassen an den Schultheater-Tagen in Flensburg mit dem Programm „Der Zauberlehrling“ von Goethe und einem Lorient-Sketch (Ansprechpartnerinnen: Frau Wessel und Frau Fiss-Clements)
vorauss. 02.06. – 05.06.2009	Premiere und weitere Aufführungen des Projektkurses 13. Jg. Musical (mit Herrn Lange)
Juni 2009	Physik-Exkursion der UII zum KKW Brunsbüttel und zum Windpark
01.06.2009	Pfingstmontag (unterrichtsfrei)
02.06.2009	Schulinterne Lehrerfortbildung (unterrichtsfrei)
08.06.2009	Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Abiturprüfungen
08.06. – 12.06.2009	Exkursion der LK Biologie 12. Jg. nach Westerhever mit Herrn Kruse bzw. Frau Weber (je 2 ½ Tage)
09.06. – 11.06.2009 (einstündig je Klasse, 2. oder 3. Stunde)	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für die 9. Klassen „Gewaltvideos auf Handys“ (Ansprechpartnerin: Frau Rossius)
17.06 – 19.06.2009	Prüftage für mündliches Abitur und für die mündlichen Prüfungen des Mittleren Bildungsabschlusses (Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen – Auswahl nach Konferenzbeschluss verpflichtet) Mi und Do: Klausurtag in jedem Fall für 11. Jg., evtl. auch für weitere Oberstufenkurse oder höhere Mittelstufenklassen – für die anderen Klassen unterrichtsfrei
18.06.2009	Sozialer Tag
22. / 23.06.2009	Prüftage für Teile des Kollegiums an der Waldorf-Schule Neumünster (Fachaufsicht für Neumünster, Kaltenkirchen und Itzehoe)
22.06. – 26.06.2009	Klassenfahrt von zwei VI nach Malente
27.06.2009	Entlassung der Abiturientinnen und Abiturienten am Vormittag (10.00 Uhr) in der Neumünsteraner Stadthalle; abends Abi-Ball (ab 19.30 Uhr) in der Schule
29.06. – 03.07.2009	Klassenfahrt von zwei VI nach Malente
Juli 2009	Fußballturniere für Unter- und Mittelstufe (Organisation: Herr Mielke)
Juli 2009	Informationsveranstaltung „Ein Jahr im Ausland“ für OIII, organisiert von der SV
ab 06.07.2009	„Die Welle“ – Aufführung der Theater-AG 10. Jahrgang unter der Leitung von Frau Göpfert (Abend- und Vormittagsvorstellung – genaue Termine folgen)
13.07. – 15.07.2009	Exkursion des LK Deutsch 12. Jg. nach Weimar mit Frau Renth
16.07.2009	Sommerfest Aufführung der Theater-AG der 9. Klassen mit dem Programm „Der Zauberlehrling“ von Goethe und einem Lorient-Sketch (Regie: Frau Wessel und Frau Fiss-Clements)
17.07.2009	Zeugnisausgabe
20.07. – 29.08.2009	Sommerferien